Karate Aktuell

KDNW Karate-Dachverband Nordrhein-Westfalen e.V.

III 2011

22. Jahrgang
K 6466 F

Mitglied im
Deutschen Karate
Verband e.V.

Über 140 neue Dan-Graduierungen im KDNW

Inhalt

Leistungssport

EKF Europameisterschaft in Zürich 4
EUC: Studierenden-EM in Sarajevo 5
Austrian Junior Open in Salzburg 6
Deutsche Meisterschaft in Schwenningen 7
Deutsche Meisterschaft Jugend & Junioren 8
Swedish Kata Trophy & WK-Splitter 10
Wettkampferfolge für Budokan Bochum 11

Aus dem Verband

Yu-Ai 2011 12
Prüfer-Lehrgang SOK, Neue Vereine 14
Verbandstag in Duisburg 15
Titel: Neue Dan-Graduierungen im KDNW 16
Japan-Benefiz-Lehrgang von KARATE PRAXIS 18

Aus den Dojos

Karate Dojo Mushin Halle wird 20 19
Bernhard Milner in Krefeld 20
Ulrich Heckhuis in Emsdetten 20
Karate-Dojo Bochum wird 50 21
Dr. Ilja Jorga in Oberhausen 22
Sterne des Sports für Yuishinkan Ochtrup 22
Christophe Pinna in Bad Salzuflen 23
Kata Marathon in Hagen 23
Prominente Gäste beim BSC Oberhausen 24
SV in Waldbröl 24
Benefiz-Lehrgang für Japan in Gelsenkirchen 25

Termine 26

Impressum 27

Titelbild:
Weit über 100 Personen Frauen und Männer haben seit dem vergangenen Redaktionsschluss ihre Dan-Prüfung absolviert. Der erste Dan ist ein ganz wichtiger Schritt auf dem Weg der Karateka, jede weitere erfolgreich absolvierte Dan-Prüfung ein weiterer wichtiger Meilenstein. Die Fotos kommen aus den unterschiedlichen Ausrichterdojos. Herzliche Glückwünsche an alle Beteiligten!

Ihr freundlicher Partner für Händler und Vereins-Sammelbesteller
... schnell, flexibel, kompetent!

PHOENIX

Neu im PHOENIX Budosport Sortiment:

KAMIKAZE KARATEGI SHUREIDO

... mehr unter www.phoenix-budo.de

PHOENIX Budosport
Westkirchner Str. 90
59320 Ennigerloh
Fon 0 25 24 .43 23
info@phoenix-budo.de

Editorial

Liebe Karateka!

Eine deutlich längere Wartezeit auf das aktuelle Magazin als gewohnt musstet ihr hinnehmen, ich hoffe, dass diese Ausgabe euren Erwartungen gerecht wird. Ich habe die Mutterschutzzeit hinter mir und die Arbeit für den KDNW verquicke ich nun mit den Pflichten und Freuden einer vergrößerten Familie.

Wie aktiv der KDNW mit seinen Mitgliedsvereinen ist, wurde mir wieder bei der Durchsicht der eingegangenen Beiträge deutlich. So viele positive Nachrichten über unsere Wettkämpferinnen und Wettkämpfer, so viele Berichte über Lehrgänge, Benefizveranstaltungen und Jubiläen aus den Vereinen und fast 150 erfolgreich absolvierte Dan-Prüfungen. Nicht alle eingegangenen Artikel haben es aus Platzgründen in dieses Magazin geschafft, ich bitte da um Verständnis. Nach der Sommerpause geht es nun schon in den Jahresendspurt – das KDNW-Team freut sich, wenn ihr diesen mit Karate füllt!

Judith Niemann M.A., Redaktion

Redaktionsschluss Ausgabe 4/2011:

20.10.2011

EM-Edelmetall für Alexander Heimann

EM in Zürich: Alex Heimann holt Bronze, Nika Tsurtsumia Fünfter mit dem Team

Bei den Karateeuropameisterschaften in Zürich konnten zwei Kämpfer aus Nordrhein-Westfalen mit außergewöhnlichen Leistungen überzeugen. Alexander Heimann (Rhein-Berg-Karate) erkämpfte sich die Bronzemedaille im Kumite bis 60kg und Nika Tsurtsumia (Oberberg Karate Gummersbach) wurde mit dem Deutschen Kumite-Team Fünfter.

Alex Heimann startete mit einem Freilos in den Wettbewerb. In der zweiten Runde wartete mit Kalvis Kalnis aus Lettland dann ein international schon sehr erfolgreich in Erscheinung getretener Gegner. Nach Ende der Kampfzeit stand es 0:0, so dass es in die Verlängerung ging, die Alex mit 3:0 für sich entschied. Im nächsten Kampf setzte er sich gegen den starken Spanier Francisco-David Santana mit 5:2 durch und erreichte so das Halbfinale gegen den Franzosen Johan Lopes. Lopes konnte der amtierende Deutsche Meister an diesem Tag nicht bezwingen, er qualifizierte sich aber für das kleine Finale gegen Marco Antic.

Hier zeigte sich Alex Heimann von Bundestrainer Thomas Nitschmann optimal eingestellt, besiegte seinen Kontrahenten aus Serbien mit 4:1 und sicherte sich die Bronzemedaille. Dieser herausragende Erfolg ist umso höher einzuschätzen, da Alex Heimanns EM-Vorbereitung alles andere als planmäßig verlief und er trotzdem zum Wettkampfhöhepunkt seine Topleistung gegen hochkarätige Gegner zeigen konnte.

Im Kumite-Team stand nach einigen Jahren Pause endlich wieder ein nordrhein-westfälischer Kämpfer: Nika Tsurtsumia aus Gummersbach hatte sich besonders durch seinen Sieg bei der Swiss-Open im Februar für seinen Einsatz empfohlen. In allen Mannschaftskämpfen stand er im Team und überzeugte durch Kampfspirit und tolle Techniken.

Leider unterlag das Deutsche Nationalteam den Franzosen. Da die Franzosen aber bis ins Finale kamen, erreichte Deutschland die Trostrunde. Hier ging es zunächst gegen die Slowakei.

Nika brachte das von Bundestrainer Thomas Nitschmann aufgestellte Team durch seinen 8:2-Sieg, auf Position 1 kämpfend, gleich auf die Gewinnerstraße. Die Slowakei wurde 3:0 geschlagen. Danach wartete das Team aus Aserbaidschan. Wieder zeigte sich Nika Tsurtsumia als Stütze des Teams. Mit seinem 3:2-Erfolg steuerte er einen wichtigen Punkt zum 3:2-Sieg über Aserbaidschan bei. Durch diesen Erfolg stand Deutschland nun im Kampf um den dritten Platz gegen Italien. Leider konnte Deutschland sich nicht durchsetzen und so blieb dem Team von Thomas Nitschmann, trotz toller Leistung, nur der 5.-te Platz.

Stefan Krause, Sportdirektor

Großes Bild rechts: Alexander Heimann vom Verein Rhein-Berg-Karate bei der Siegerehrung.
Bild links: Nika Tsurtsumia punktet mit Ura-Mawashi Geri
Fotos: Christian Grüner, DKV

European University Championships (EUC) Sarajevo

Die Europäischen Hochschulmeisterschaften, die nur alle zwei Jahre ausgetragen werden, fanden dieses Jahr in Sarajevo, Bosnien-Herzegowina, statt. Aus Nordrhein-Westfalen waren durch ihre Leistungen bei den Deutschen Hochschulmeisterschaften in Mannheim Swetlana Wall (Kata-Einzel), das Kata-Team der Uni-Bonn (Valentin und Leonard Germic, Jochen Krämer und Thomas Schmitz), Dennis Dreimann (Kumite -75kg), Paul Eichwald (Kumite -84kg), sowie Alexander Heimann (Kumite -60kg) als Drittplatzierter der letzten World University Championships vom Disziplinchef beim Allgemeinen Deutschen Hochschulsportverband (ADH) Christian Grüner nominiert worden.

Alexander Heimann qualifizierte sich mit großer kämpferischer Leistung für das Finale. In der ersten Runde hatte ihm das Losglück Jayson Schinköthe (Kempten) beschert. Alex behielt klar die Oberhand, ebenso wie in der nächste Runde gegen den Polen Micha Bednarczyk. Im Semifinale musste er dann allerdings mit Oleh Filipovych aus der Ukraine einen richtigen Brocken aus dem Weg räumen. Die Führung in diesem spannenden Kampf wechselte ständig und nach Verlängerung entschied schließlich der Kampfrichterentscheid zu Gunsten des Deutschen, der ins Finale einziehen konnte. Das Hantei hätte eigentlich gar nicht entscheiden dürfen. Nach Durchsicht der Videoaufnahme stellte sich heraus, dass Anzeigetafel und Listenführung nicht korrekt waren.

Leider gab es an dieser Tatami auch im Finale zweifelhafte Entscheidungen. Alex musste gegen Edin Muslic von der Universität Sarajevo antreten. Mehrfach wurden Fahnen der Seitenkampfrichter für Heimann, sowie angezeigte Negativwertungen für seinen bosnischen Kontrahenten vom Hauptkampfrichter ignoriert, der dann aber die einzige Fahne, die über die gesamte Kampfzeit für den Heimkämpfer gezogen wurde, sofort bewertete. Muslic gewann 1:0 und Alex Heimann konnte sich über seinen Vize-Europameistertitel doch nur mit einem weinenden und einem lachenden Auge freuen. Doch was wirklich zählt ist die abgelieferte Leistung – und die war überragend!

In den Kata-Wettbewerben musste Swetlana Wall gegen Ivana Angeleska aus Mazedonien leider auch auf Tatami 1 antreten. Trotz starkem Auftritt schied Swetlana leider aus, und da ihre Kontrahentin im Halbfinale leider verlor, gab es auch kein Trostrunde für die Studentin der Uni Bielefeld. Die Trostrunde erreichte das Kata-Team der Uni Bonn. Die Bonner mussten durch eine Verletzung von Leonard Germic kurzfristig Jochen Krämer ins Team integrieren, was aber hervorragend funktionierte. Die Kata-Vorträge in den Vorrunden waren sehr stark, nur dem Titelverteidiger aus Österreich musste man sich geschlagen geben. Im Kampf um den dritten Platz traf Bonn dann auf die Türkei, die in der Bunkai schwächer aber bei der Kata selbst vielleicht einen Hauch besser war. So blieb für Valentin Germic, Jochen Krämer und Thomas Schmitz diesmal nur der 5. Platz.

Auf dem 5. Platz landete auch Dennis Dreimann von der Uni Paderborn. Dennis hatte nach Freilos in Runde 1, zunächst den Türken Caliskan Femi und dann den Österreicher Vincent Auinger besiegt. Im Halbfinale traf er auf den starken Ukrainer Stanislaw Horuna. Hier schied Dreimann leider verletzt aus und konnte auch den Kampf um den dritten Platz gegen den Bosnier Potur Nermin nicht mehr bestreiten.

Im Kumite-Team-Wettbewerb traten Paul Eichwald und Alex Heimann für Deutschland an. Deutschland gewann gegen England und Spanien. Leider unterlag man im Halbfinale Mazedonien wie auch im kleinen Finale Montenegro, so dass auch hier nur der 5. Platz zu Buche schlägt.

Die EUC in Sarajevo war ein hochklassiges Turnier in der sehr interessanten Stadt Sarajevo und einem tollen Land an der Schwelle zu Europa. Christian Grüner, DC des ADH, gebührt besonderer Dank für die hervorragende Leitung der Deutschen Delegation.

Stefan Krause

Paul Eichwald im Kumite-Team

Swetlana Wall im Kata-Wettbewerb

Alles im Blick hat Dennis Dreimann.

Austrian Junior Open in Salzburg: Erfolge für NRW

Kata-Landestrainer Dirk Schauenberg machte sich mit Jugendlichen und Junioren des Kata-Kaders auf den Weg nach Salzburg zur Austrian Junior Open, einem hochkarätig besetzten Wettbewerb, an dem 2011 Karateka aus 26 Nationen an den Start gingen.

Entsprechend motiviert gingen die Athleten in die Wettbewerbe und erzielten beachtliche Erfolge. Daniele Nurra (TV Jahn Rheine) bei den Jugendlichen und Felix Leicher (KC Sennestadt) bei den Junioren erreichten beide mit tollen Katavorträgen das Finale. Leider mussten sie sich dort der starken internationalen Konkurrenz aus England bzw. Dänemark geschlagen und jeweils mit dem 2. Platz zufrieden geben.

In der Jugendklasse hatte Denise Rottewert (TuS St. Arnold) leider gleich ihren ersten Kampf gegen die Italienerin Reale knapp verloren. Für Denise bot sich aber die Chance, über die Trostrunde den dritten Platz zu erreichen. Denise gewann vier Runden in Folge gegen Gegnerinnen aus Österreich, der Schweiz, Deutschland und der Ukraine und gewann die Bronzemedaille. Gleiches gelang Vereinskollegin Vanessa Schlegel in der U 21-Klasse. Sie hatte sich u.a. durch einen 3:2-Erfolg in der dritten Runde gegen Ida Fiebig (TV Jahn Rheine) bis ins Halbfinale vorgekämpft, unterlag dort einer Italienerin, gewann aber anschließend sicher den Kampf um den 3. Platz.

Fast bis aufs Siegertreppchen kam Roman Lux (Satori Hilden) bei den Jugendlichen. Roman hatte gleich in der ersten Runde gegen den späteren Sieger verloren, gewann in der Trostrunde Kampf um Kampf und scheiterte erst im Kampf um den dritten Platz umstritten gegen einen russischen Starter.

Im Kumite gingen neben einigen Karateka aus dem Kata-Landeskader auch mehrere Starter der Erfolgsdojos Taiko Oberhausen und Oberberg Karate Gummersbach an den Start. Max Bauer (Taiko) siegte bei den Schülern, Can Güler (Taiko) gewann mit toller taktischer Einstellung die Klasse -57 kg bei den Jugendlichen. Dennis Schewtschenko (Oberberg) siegte als Schlusskämpfer mit der Deutschen Nationalmannschaft im Junioren Team-Wettbewerb und sicherte sich zudem noch Platz 3 im Einzel -55 kg. Cedric Horstmeyer (Taiko) wurde Zweiter bei den Schülern und Denis Laschitzky (Oberberg), der mit brillanten Fußtechniken glänzte, wurde Zweiter bei den Junioren -61 kg. Bronzemedaillen sicherten sich Nils Biernacki (Taiko) bei den Schülern und Lucas Maurer (Kata-Kader, TuS St. Arnold) im Kumite der Jugend -52 kg.

Lucas hatte morgens im Kata-Wettbewerb durch gute Leistungen überzeugt, war aber in der dritten Runde ausgeschieden. Im Kumite lief es besser. Mit Kampfgeist und unbändigem Siegeswillen kam er durch vier Siege bis ins Halbfinale. Dort unterlag er einem Ukrainer, sicherte sich aber in einem mitreißenden Kampf um den 3.Platz nach Verlängerung und Kampfrichterentscheid die Bronzemedaille.

Mirijam Huisken (Kata-Kader, Chikai Wettringen), Lisa Jendrycki (Taiko), Yasmin Ruh (Taiko) und Vanessa Schlegel (Kata-Kader, TuS St.Arnold) verfehlten als jeweils Fünfte ihrer Kategorien nur knapp eine Medaille.

Stefan Krause

Das Foto zeigt die Sportlerinnen und Sportler des KDNW-Kata-Landeskaders mit Dirk Schauenberg li. und Stefan Krause re.

Ergebnisse der Austrian-Junior-Open in Salzburg:

Platzierung Kata	Kategorie	Name	Kader/Dojo
2. Platz	U16	Daniele Nurra	Kata-Kader, TV Jahn Rheine
2. Platz	U18	Felix Leicher	Kata-Kader, KC Sennestadt
3. Platz	U16	Denise Rottewert	Kata-Kader, TuS St. Arnold
3. Platz	U21	Vanessa Schlegel	Kata-Kader, TuS St. Arnold
5. Platz	U16	Roman Lux	Kata-Kader, Satori Hilden

Platzierung Kumite	Kategorie	Name	Kader/Dojo
1. Platz	U14, +165	Max Bauer	Taiko Oberhausen
1. Platz	U16 -57kg	Can Güler	Taiko Oberhausen
1. Platz	Kumite-Team U18	Dennis Schewtschenko	Schlusskämpfer der Deutschen Nationalmannschaft, OK Gummersbach
2. Platz	U12 +145	Cedrik Horstmeyer	Taiko Oberhausen
2. Platz	U18 -61 kg	Denis Laschitzky	OK Gummersbach
3. Platz	U14 -165	Nils Biernacki	Taiko Oberhausen
3. Platz	U16 -52 kg	Lucas Maurer	Kata-Kader, TuS St. Arnold
3. Platz	U18 -55 kg	Dennis Schewtschenko	Deutsche Nationalmannschaft, OK Gummersbach
5. Platz	U21 +60 kg	Yasmin Ruh	Taiko Oberhausen
5. Platz	U21 -53 kg	Mirijam Huisken	Kata-Kader, Chikai Wettringen
5. Platz	U21 -60 kg	Vanessa Schlegel	Kata-Kader, TuS St. Arnold
5. Platz	U18 +59kg	Lisa Jendrycki	Taiko Oberhausen

Deutsche Meisterschaft 2011 in Schwenningen

1-mal Gold und 5-mal Bronze für die Sportler aus Nordrhein-Westfalen

Die Deutschen Meisterschaften wurden dieses Jahr einmal mehr in Schwenningen, Baden-Württemberg, ausgetragen. Viel weiter entfernt von uns kann eine DM nicht stattfinden. Der erste Wettkampftag begann mit den Kata-Team-Wettbewerben. Hier konnte sich die Damen-Mannschaft des BSC Oberhausen als Fünfte gegen starke Konkurrenz in die Siegerlisten eintragen. Bei den Herren schied die aussichtsreich ins Rennen gegangene Mannschaft von Bushido Bonn trotz guter Leistung schon in Runde 1 mit 2:3 umstritten aus.

In den Kumite-Disziplinen konnten sich diesmal mehr Damen nach vorne kämpfen als letztes Jahr. Für eine Medaille reichte es nur bei Yasmin Ruh (Taiko Oberhausen), die gleich in ihrem ersten Jahr in der Leistungsklasse eine Platzierung auf dem Siegertreppchen mit Platz 3 im Kumite +68kg realisieren konnte. Knapp verfehlten einen Platz auf dem Podium Caroline Müller (Oberberg-Karate Gummersbach) mit Platz 5 im Kumite +68kg und Kerstin Serowy (KD Mushin Halle) mit Platz 7 in der Klasse bis 68kg. Leider waren bei den Damen einige Startplätze des KDNW mangels Masse bzw. durch Nichtantreten mehrerer Starterinnen ungenutzt geblieben.

Im Kumite der Herren konnte Alexander Heimann (Rhein-Berg-Karate) das absolute Highlight setzen. Alex wurde mit souveräner Vorstellung Deutscher Meister im Kumite -60kg. Besonders in seinem mitreißenden Finalkampf gegen Thomas Dannheimer (BAY) zeigte er alles, was ein Spitzenkämpfer haben muss: Kampfgeist, das richtige Gespür für die Situation, eine hervorragende taktische Einstellung und natürlich eine exzellente konditionelle Verfassung. Zuvor hatten schon Murat Uysal (USC Duisburg) in der Klasse bis 67kg und Amir Redzic (Dojo Lemgo-Lippe) im Schwergewicht Bronzemedaillen gewonnen. Murat verfehlte dabei das Finale nur hauchdünn, während Amir, der trotz Beinverletzung an den Start ging, sich nur dem späteren Deutschen Meister Jonathan Horne in der zweiten Runde geschlagen geben musste. In der Trostrunde gewann er alle Kämpfe unangefochten. In den Klassen bis 67kg, -75kg und -84kg waren einige Medaillenchancen verflogen. Mehrere aussichtsreich ins Rennen gegangene Kämpfer agierten glücklos und verpassten Medaillenränge nur knapp.

Der zweite Wettkampftag wurde durch die Kata-Einzel-Shiais eröffnet. Vor allem die Damen zeigten sich in Top-Form, während die Herren nichts mit der Medaillenvergabe zu tun hatten. Selbst Tobias Portugall (GKD Dortmund) unterlag trotz guter Vorstellung in Runde 2 gegen Jayson Schinköthe (BAY).

Bei den Frauen gewannen Vanessa Schlegel (TuS St. Arnold) und Mirijam Huisken (Chikai Wettringen) jeweils mehrere Runden, schieden dann aber jeweils gegen die Halbfinalistinnen aus, die nicht ins Finale vorstießen, so dass ihnen die Trostrunde verwehrt blieb. Anders Swetlana Wall (GW Paderborn/ Dojo Lemgo-Lippe). Sie hatte in Runde 3 gegen die mehrfache Deutsche Meisterin Sabine Schneider aus Erfurt verloren. Dann rollte Swetlana die Trostrunde auf: Durch Siege in Serie gegen Heidrich (BW), Dyroff (BAY) und Pawlowsky (THÜ) sicherte sie sich den 3.Platz und die einzige Medaille im Kata-Bereich für den KDNW.

Als letzte Disziplinen starteten die Kumite-Teams. Die Herren-Mannschaften Taiko Oberhausen, Budokan Bochum und Dojo Lemgo-Lippe zeigten starke Leistungen und gewannen mehrere Runden, während die Damen-Teams nicht entscheidend in die Medaillenvergabe eingreifen konnten. Das neu formierte Team des Budokan Bochum erreichte Platz sieben und das Team vom Dojo Lemgo-Lippe, das gegen den Finalisten Banzai Berlin 2:3 verloren hatte, bekam noch eine Chance auf den dritten Platz. Die Lemgoer kämpften, angeführt von Dennis Dreimann, der alle seine Kämpfe gewann, sehr ordentlich und standen schließlich im kleinen Finale gegen die KG Südbayern. Nach vier Kämpfen stand es 2:2. Der letzte Kampf musste die Entscheidung bringen. Für Lemgo trat Amir Redzic an. Amir kämpfte top-konzentriert und fuhr sicher mit einem 6:2-Erfolg den Sieg für das ganze Team nach Hause. 3.Platz im Kumite-Team für das Dojo Lemgo-Lippe und die Kämpfer Ilias El Azzouzi, Dennis Dreimann, Paul Eichwald, Sebastian Heinrich, Dennis Itzek, Amir Redzic und Jakob Tymczak.

Stefan Krause

Fotos: Ralf Wolbers
Oben: Amir Redzic (ganz rechts) erkämpfte sich die Bronzemedaille im Schwergewicht.
Unten: Mirijam Huisken kämpfte in diesem Fall leider ohne Lohn

Fantastische Ergebnisse und toller Zusammenhalt bei

An die achtzig Aktive aus über dreißig Vereinen des Karate-Dachverbandes NRW reisten mit ihren Trainern und Schlachtenbummlern nach Erfurt zu den Deutschen Meisterschaften der Jugend und Junioren. Es sollte ein unvergesslich erfolgreiches Meisterschaftswochenende werden. Unser Landesverband stellte mit sieben Deutschen Meistertiteln und zahlreichen weiteren Topplatzierungen unangefochten die erfolgreichsten Athleten.

Am Samstag gingen die Junioren und die Mannschaften an den Start, am Sonntag folgten die Deutschen Meisterschaften der Jugend.

Die Kata-Wettbewerbe

Die beiden neu formierten Kata-Teams des Karate Dojo Kempen bei den Jungen und des Budokan Bochum bei den Mädchen erkämpften sich mit ausgeglichen guten Kata- und Bunkai-Präsentationen gleichsam den 3. Platz. Olivia Kittel (Kensho Neukirchen-Vluyn, Kaiten Bedburg-Hau) gewann alle Runden der Juniorinnen und zog als Erste ins Finale ein, wo sie dann auch mit einer sehr starken Goju Shio Sho den Titel gewann.

Bei den Jugendlichen überzeugten vor allem Roman Lux (Satori Hilden), Marvin Finchel (Kensho Neukirchen-Vluyn) und Viktor Heiduck (KC Sennestadt). Roman schied zwar frühzeitig aus, rollte aber die Trostrunde von hinten auf und brillierte mit einer Top-Kata nach der anderen und holte sich die Bronzemedaille. Marvin erreichte mit starker Leistung das Viertelfinale und schied hier gegen denselben Gegner aus, der in der Runde darauf den bis ins Halbfinale gestürmten Viktor Heiduck besiegen konnte. Somit waren beide Nordrhein-Westfalen in der Trostrunde, und da Marvin dort seinen nächsten Durchgang gewonnen hatte, kam es zum Vergleich Viktor vs. Marvin. Marvin siegte und holte sich den 3. Platz.

Auch weitere Starter aus NRW zeigten für die Zukunft vielversprechende Leistungen. So kamen zum Beispiel Lucas Maurer (TuS St.Arnold) und Svenja Kaczorowski (Budokan Bochum) beide bis ins Viertelfinale, eine Teilnahme an den Trostrunde blieb ihnen aber leider verwehrt.

Dennis Schewtschenko aus Gummersbach – wie in den vergangenen Jahren erreichte er Platz eins im Kumite!

Aneet Kahlon vom Ruhr Dojo Essen konnte sich die Bronzemedaille sichern.

Die Kumite-Wettbewerbe

Bei den Junioren erreichten Alina Underberg (Taiko Oberhausen), Katharina Kemmet und Dennis Schewtschenko (beide Oberberg Karate Gummersbach) das Finale. Alina und Dennis konnten, wie schon in den Jahren zuvor, triumphieren und gewannen zum dritten bzw. zum sechsten Mal in Folge den Titel. Unglaubliche Serien, wenn man bedenkt, wie stark die Konkurrenz auf Bundesebene ist. Katharina unterlag leider Lisa Schmidt (BAY) mit 0:1. Kurz vor Schluss brachte Katharina noch eine Technik ins Ziel, die nach Meinung vieler den Ausgleich hätte bringen müssen, aber leider unbewertet blieb. Die dritten Plätze von Aneet Kahlon (Ruhr Dojo Essen) und Denis Laschitzky (Oberberg Karate Gummersbach) rundeten einen durch und durch erfolgreichen ersten Meisterschaftstag ab.

Am Sonntag folgten die Jugendlichen. Die Super-Bilanz der Junioren sollte nochmal getoppt werden. Fünf Jugendliche aus NRW erreichten das Finale ihrer Klasse und von denen waren Ezgi Kaya (USC Duisburg), Julian Vering (USC Duisburg), Can Güler (Taiko Ober-

Die erfolgreichen Athleten des KDNW vom Junioren-Wettkampftag in Erfurt mit ihren Trainern und Betreuern. Eine tolle Ausbeute!
Foto: Krause

der DM Jugend und Junioren in Erfurt

Julian Wieser (KD Kempen) zeigte sehr gute Katas, im Team erreichte er Platz drei.

Olivia Kittel (Kensho NK-Vluyn, Kaiten Bedburg Hau) wurde Deutsche Meisterin Kata.

Ezgi Kaya (re.) war nicht zu schlagen und brachte Gold mit nach Hause.

hausen) und Philipp Tepel (Budokan Bochum) siegreich und wurden Deutsche Meister. Amrit Kahlon (Ruhr Dojo Essen) unterlag in seinem Finalkampf, konnte aber mit seinem Vize-Meistertitel sehr zufrieden sein. Auch hier gab es noch zwei weitere Bronzemedaillen zu feiern: Shara Hubrich (BV Bad Sassendorf) und Mahir Dogus Maras (KC Sennestadt) gewannen alle ihre Kämpfe bis auf einen und sicherten sich jeweils den 3. Platz.

Nicht nur im Medaillenspiegel lag Nordrhein-Westfalen bei diesen Meisterschaften eindeutig auf Platz 1. Auch der Zusammenhalt unter den Athleten, den Vereins- und Landestrainern war sehr gut. Und hinter den mit Edelmetall prämierten Platzierten gab es eine ganze Reihe Akteure aus unserem Landesverband, die mit etwas mehr Glück in Zukunft auch noch auf´s Treppchen springen können und sehr gute langfristige Leistungsperspektiven haben.

Stefan Krause
Bilder: Wolbers

GOLD
Ezgi Kaya (USC Duisburg) Kumite Jugend +54
Julian Vering (USC Duisburg) Kumite Jugend -45kg
Can Güler (Taiko Oberhausen) Kumite Jugend -57kg
Philipp Tepel (Budokan Bochum) Kumite Jugend -70kg
Olivia Kittel (Kensho Neukirchen-Vluyn, Kaiten Bedburg-Hau) Kata-Junioren
Alina Underberg (Taiko Oberhausen) Kumite-Juniorinnen -59kg
Dennis Schewtschenko (Oberberg-Karate-Gummersbach) Kumite-Junioren -55kg

SILBER
Amrit Kahlon (Ruhr Dojo Essen) Kumite-Jugend +70kg
Katharina Kemmet (Oberberg Karate Gummersbach) Kumite-Juniorinnen +59kg

BRONZE
Roman Lux (Satori Hilden) Kata-Jugend
Marvin Finchel (Kensho Neukirchen-Vluyn) Kata-Jugend
Shara Hubrich (KV Bad Sassendorf) Kumite-Jugend -47kg
Mahir Dogus Maras (KC Sennestadt) Kumite-Jugend -63kg
Aneet Kahlon (Ruhr Dojo Essen) Kumite-Juniorinnen +59kg
Denis Laschitzky (Oberberg Karate Gummersbach) Kumite-Junioren -61kg
Kata-Team Budokan Bochum (Samira Ardabili, Nina di Sabatino, Sina Weinland)
Kata-Team Karate Dojo Kempen (Philipp Müller, Fabian Tocaj, Julian Wieser)

5. Platz
Victor Heiduck (KC Sennestadt) Kata-Jugend
Dillarwar-Singh Shergill (JC Borken) Kumite-Jugend -70kg
Linda Dam (TuS St. Arnold) Kumite-Juniorinnen -48kg
Larissa Knollmann (Karate Dojo Hüllhorst) Kumite-Juniorinnen -59kg
Kumite-Team TuS St. Arnold (Jana Feltkamp, Corinna Göhlich, Denise Rottewert, Jacqueline Bahle, Rebekka Wegmann)

7. Platz
Samira Ardabili (Budokan Bochum) Kata-Jugend
Lea Bonasera (Asahi Rheda-Wiederbrück) Kumite-Jugend -47kg
Yahya Demirbuga (1.KC Bergisch-Gladbach) Kumite-Jugend -63kg
Denise Rottewert (TuS St.Arnold) Kumite-Juniorinnen +59kg

Drei Top Platzierungen bei der Swedish Kata Trophy

Im Bild v.l.n.r.:
Dieter Koch, Uwe Portugall, Jessica Röhrig, Olivia Kittel, Julian Wieser, Christoph Janßen, Tobias Portugall

In Stockholm kämpften am 19.3.2011 über 800 Starter aus 9 Nationen bei der Swedish Kata Trophy um den Sieg.Unter anderem starteten hier Antonio Diaz uund die Japanerin Rika Usami. Auf 8 Tatamis wurde hier auf hohem Niveau bei einem sehr gut organisierten Wettkampf, bis in den Abend gekämpft.

Für den KDNW gingen Tobias Potugall /GKD-Dortmund, Olivia Kittel/Kaiten Bedburg Hau /Neukirchen Vlyn, Christoph Janßen und Jessica Röhrig/ Kaiten Bedburg Hau sowie Julian Wieser/Karate Dojo Kempen an den Start. Als Kampfrichter waren auch Uwe Potugall und Dieter Koch dabei. Leider verletzte sich Julian Wieser im Vorfeld und konnte nicht starten. Für Jessica Röhrig kam leider schon in der ersten Runde das frühe Aus. Anschließend musste Christoph, der bei den Senioren bis 1.Kyu zum ersten mal nach seiner langen Verletzungspause startete, auf die Matte. Er fühlte sich hier sichtlich wohl und kämpfte sich bis ins Finale vor. Mit der Kata UNSU siegte er mit 3:2 Kampfrichterstimmen. „Dass es hier so gut läuft damit habe ich echt nicht gerechnet“ sagte er anschließend bei der Siegerehrung zu Ausrichter und Weltkampfrichter Frederik Alander.

Auf einer anderen Kampffläche musste Olivia in der Kategorie Junioren an den Start. Das starke Teilnehmerfeld beunruhigte sie nicht, stattdessen konzentrierte sich nur auf die anstehenden Katas. Auch sie kämpfte sich Runde für Runde bis ins Finale.Hier wartete keine geringere als die EM-Dritte, Mia Karlsson. Olivia wählte die Kata UNSU und unterlag denkbar knapp mit 2:3 Kampfrichterstimmen. Motiviert von diesen Erfolgen und dem starken Teilnehmerfeld musste nun Tobias Portugall auf die Zentralmatte. Es war sein Wettkampf und sein Tag. In allen Kämpfen konnte er glänzen. Wenn da nicht Antonio Diaz gewesen wäre. Gegen den Weltmeister zog auch Tobias den kürzeren. Am Ende hatte Tobias den hoch verdienten 3. Platz. Wir hätten ihm alle das Finale gegen Diaz gegönnt.

Dieter Koch

Wettkampf-Splitter

Sportlerehrung: Dennis Schwetschenko und sein jüngerer Bruder Andreas wurden in ihrer Heimatstadt Wiehltal vor etwa 500 Gästen als einzige Einzelsportler mit der goldenen bzw. silbernen Plakette geehrt. Beide haben sich in den letzten Jahren durch hervorragende sportliche Leistungen u.a. bei Deutschen Meisterschaften hervorgetan. Dennis wurde vom Moderator als Vorbild an Trainingsfleiß, Durchsetzungsvermögen, Migrationswillen geehrt. Er ist inzwischen zum sechsten Mal Deutscher Meister seiner Klasse.

Sinan Güler vom Verein Taiko Dojo Oberhausen konnte auf den ***USA Open*** in Las Vegas und den darin eingebetteten Junior Olympics die Silbermedaille erkämpfen. Seinem Bruder Can Güler gelang es, sich in beiden Wettkämpfen bis auf Platz 5 hinauf zu kämpfen.

Beim ***Internationalen Krokoyama Cup*** konnten auch in diesem Jahr hervorragende Leistungen erbracht werden:
Kata: Silber für Olivia Kittel, Bronze für Artur Oborowski, Denise Rottewert und Mirijam Huisken.
Kumite: Gold für Denise Rottewert, Dennis Schewtschenko, Silber für Bol Arnold, Aneet Kahlon, Katharina Kemmet und Suzan Yilmaz Bronze für Can Güler, Philipp Tepel, Katharina Kemmet, Marvin Underberg und Stefan Wiegers.

Felix Leicher konnte auf dem Internationalen Eidercup in Schleswig-Holstein einen hervorragenden dritten Platz belegen. Er trat erstmalig in der Kata-Leistungsklasse an und musste u.a. gegen den dänischen Meister kämpfen.

Erfolge für Budokan Bochum

Am Himmelfahrts-Wochenende standen gleich zwei hochrangige Turniere für den Bochumer Karateverein Budokan auf dem Programm, die beide von den jeweiligen Bundestrainern ausgerichtet wurden.

Zum einen starteten Philipp Tepel, Emre Varli, Artur Hanser und Monika Feygin beim vom Bundestrainer Klaus Bitsch ausgerichteten 10-21 Randori in der Kategorie Kumite (Kampf), zum anderen ging Svenja Kaczorowski als einzige Budokan-Athletin beim vom Bundestrainer Efthimios Karamitsos ausgerichteten German Kata Cup in der Disziplin Kata (Formen) an den Start. Bei insgesamt fünf Starts, konnten die Karateka eine tolle Erfolgsbilanz mit einem ersten, zwei zweiten, einem dritten und einem vierten Platz erzielen.

Beim 10-21 Randori in Wald-Michelbach, hatten die Kumite-Athleten des Budokan einen prall gefüllten Terminkalender. Es wurde vier Tage intensiv trainiert und am Samstag stand das Turnier im Modus jeder gegen jeden auf dem Programm. Monika Feygin konnte bei den Schülerinnen -50 kg die meisten Kämpfe gewinnen und kämpfte am Schluss um Platz drei. Hier musste sie sich leider knapp mit 6:7 Punkten geschlagen geben und belegte den guten, aber undankbaren vierten Platz.

Besser lief es für Philipp Tepel (Jugend -70 kg), Emre Varli (Jugend -57 kg) und Artur Hanser (U21 +78 kg). Alle drei Athleten schafften es ins abendliche Finale, wo sie sich vor den Augen des Bundestrainers gut in Szene setzten. Leider konnte nur Philipp Tepel seinen Kampf gewinnen und so konnte man einen ersten und zwei zweite Plätze für sich verbuchen. Nach seinem Finalkampf teilte der Bundestrainer Philipp mit, dass er für die Europameisterschaft im Februar in Aserbaidschan nominiert worden ist. Ein weiterer Meilenstein in der sportlichen Karriere des jungen Sportlers. Ebenfalls erfreulich war das Abschneiden von Svenja Kaczorowski, beim German Kata Cup in Maintal. Einzig gegen die amtierende Deutsche Meisterin hatte sie das Nachsehen und konnte am Ende den dritten Platz belegen. Nachdem es Svenja auf der Deutschen Meisterschaft bis in die vierte Runde schaffte ist dies einer ihrer wichtigsten Erfolge und zeigt, dass man mit Fleiß, Engagement und dem Willen zum Sieg irgendwann das gewünschte Resultat erzielen kann.

Tim Milner

Ein Kämpfer mit Herz

Einen gemeinsamen Termin zu finden war nicht einfach. Die DM in Schwenningen, die EM in Zürich, zwischenzeitliches Training beim Bundestrainer und „nebenbei" noch ein eigenes Dojo führen zu müssen brachte einige Vorlaufzeit für unsere Lehrgangsplanung mit Alexander Heimann mit sich. Letztendlich ist es uns aber doch nach einem halben Jahr gelungen einen Samstag im Mai zu vereinbaren in dem der frisch gebackene deutsche Meister und Europameisterschafts-Dritter unser Dojo in Dormagen beehren sollte.

Weil im Karate-Do Dormagen hauptsächlich traditionelles Karate trainiert wird, war es uns umso wichtiger, unseren Horizont um Einblicke in das moderne Sportkarate zu erweitern. Durch Alex' lockere, jung-sportliche Art und seinen rheinischen Frohsinn verstärkte er direkt das Gefühl des „Miteinanders". Trainiert wurde in je zwei Gruppen, die es sowohl Anfängern, als auch etwas Erfahreneren ermöglichten, ihren Nutzen aus Alexanders Ausführungen zu ziehen. Nach einer kurzen Begrüßung zeigte sich, dass das Training des Bergisch-Gladbachers sehr strukturiert und fordernd ist. Lockeres Randori, Sprints, Reaktions-, Schnelligkeits- und Taktikübungen zum Aufwärmen des gesamten Körpers. Kurze Kihonvorübungen aus Kamae in einen tiefen Zenkutsu Dachi mit Gyaku Zuki und der nötigen Hüftrotation um die dabei aufkommenden Distanzunterschiede zu verdeutlichen. Nun galt es, am Partner die möglichen Distanzen einzuschätzen ohne dabei zu nah in seinen Konterbereich einzutauchen. Schnell punkten und wieder aus dem Gefahrenbereich des Partners flüchten war bei allen Übungen die Devise. Schnelle Angriffe, Konter nach Abwehrhaltungen und direkte Konter, die den Angriff des Partners zu stoppen vermögen wurden behandelt. In der Unsterstufe mit viel Zukiarbeit, in der Oberstufe auch gern mit Ura-Mawashi und Würfen. Dabei legte Alex viel Wert auf das Vermitteln des nötigen Kampfgeistes, der Willensstärke, des erforderlichen Zahnshin und des unerlässlichen, alles übertönenden Kiai. „Nur ein Kämpfer der mit Herz kämpft, kann leidenschaftliches Karate mit guten Techniken machen und den Punkt holen…"

Ein Höchstmaß an Übungen zur Reaktivkraft, Schnellkraft und Körperstabilisation ließen jede einzelne unserer Muskelgruppen deutlich spüren, aus welcher Liga unser Dozent kam. Abschließend konnten wir Alex nach diesem schweißtreibenden und inhaltsreichen Tag ein großes Lob und ein riesiges Dankeschön aussprechen. Wir hoffen ihn bald wieder in unserer Stadt am Rhein begrüßen zu dürfen…

Karate-Do Dormagen

Alexander Heimann brachte sportliches Kumite ins Karate-Dojo Dormagen.

KDNW liefert Erfolgsevent: Yu-Ai 2011 in Hamm

Landestrainer Dirk Schauenberg brauchte sich um Teilnehmermangel keine Sorgen zu machen, seine Einheiten waren gut gefüllt.
Unten: Das Orga-Team des KDNW: Petra Haake, Kerstin Wiek, Elisabeth Bork und Uschi Huwald.

Das machte sichtlich Spaß: Warm-Up mit Charles Longdon-Hughes

Wenn sich die Karate-Familie des Karatedachverbandes NRW mit Gästen aus dem ganzen Bundesgebiet alle zwei Jahre zum Yu-Ai trifft, dann findet viel mehr als ein Karatelehrgang statt. Ohne Übertreibung kann festgestellt werden, dass Vergleichbares bei der Breite des Angebots, der Kompetenz der Trainer und der Attraktivität des Rahmenprogramms in Deutschland kaum zu finden ist. Rund 720 Teilnehmerinnen und Teilnehmer sahen es 2011 jedenfalls so und machten das Yu-Ai vom 11 bis 13. Juni in Hamm einmal mehr zu einem Erfolg.

Solche Erfolge sind in erster Linie das Ergebnis harter Arbeit im Hintergrund und erfordern eine erprobte Infrastruktur von Helfern und Technik. Bei der Organisation lieferte das Team vom Kaiten Hamm um Sonja und Olaf Edsen mit seinem zweiten Yu-Ai nach 2009 eine hervorragende Leistung ab. Insbesondere die sehr gut besuchten Kata und Kumite Classics und die Yu-Ai-Gala setzten Maßstäbe.

Das KDNW-Breitensport-Team um Elisabeth Bork und die Damen von der Verbandsgeschäftsstelle leisteten ihren wichtigen Beitrag zum reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. KDNW-Vizepräsident Ludwig Binder wies in seiner Eröffnung und im Rahmen der Gala darauf hin, dass ohne die Mitarbeit und Hilfe vieler Menschen ein Event von der Größenordnung des Yu-Ai nicht „zu stemmen“ ist. Mit kräftigem Beifall drückten die Gäste und Teilnehmer ihren Dank aus.

Bei keiner anderen Veranstaltung kann der KDNW alle Zielgruppen unter seinen Mitgliedern so gezielt ansprechen, wie beim Yu-Ai. Die nicht weniger als 30 Referentinnen und Referenten - sehr viele aus NRW – machten deutlich, dass der Verband um diese Chance weiß und sie nutzt. Die Bandbreite der Trainingsinhalte reichte vom Training für Leistungssportler bis zur Knieschule, von Shiatsu bis Capoeira. Sound-Karate, Selbstverteidigung, Kobudo (Kampfkunst mit dem Stock), Kara-T-Robics, Pilates, Shiatsu, Leistungsdiagnostik oder gesundheitsorientiertes Training – viele Workshops waren schnell ausgebucht, in manchen Hallen wurde der Platz knapp. Relativ kurze Wege zwischen den Turnhallen rund um das Märkische Gymnasium am Friedrich-Ebert-Park begünstigten die Teilnahme an verschiedenen Angeboten. Wer campen wollte, fand dazu ideale Bedingungen im Park vor.

Da auch das Pfingstwetter keinen Strich durch die Rechnung machte, stand drei intensiven Tagen voller Kampfkunst, Kommunikation und kreativer Programmgestaltung durch die einzelnen Teilnehmer/- innen nichts im Wege. Parallel laufende Angebote für die gleichen Gurtgruppen machten die Entscheidung oft nicht einfach. Auch darin liegt der besondere Reiz des Yu-Ai. Publikumsmagneten wie Bernhard Millner, Charles Longdon-Hughes, Kora Knühmann oder Dirk Schauenberg füllten leicht große Hallen. Über mangelnde Nachfrage brauchten sich keine Referentin und kein Referent beklagen. Oft wurde es richtig eng, wie beim Coretraining mit Dirk Schauenberg am Sonntag. Aber die Aktiven meisterten nicht nur anspruchsvolle Übungen, sondern schafften es auch, sich dabei nicht gegenseitig zu stören.

Spektakulärer Sport wurde den zahlreichen Gästen am Samstagabend bei den Kata und Kumite Classics des KDNW geboten. Unter der Leitung von Kampfrichterreferent Uwe Portugall und seinem Team demonstrierten von

den Landestrainern zu diesem Wettkampf eingeladene NRW-Kaderathleten Karate auf hohem Niveau.

Bei den Kata Classics siegte Olivia Kittel vor Vanessa Schlegel, Denise Rottewert und Veronika Kirchhoff. Bei den Herren musste sich Publikumsliebling und Überraschungsfinalist Roma Lux nur Julian Wieser geschlagen geben. Auf den Plätzen folgten Daniele Nurra und Felix Leicher.

Bei den Kumite Classics setzte sich Kerstin Serowy routiniert gegen Caroline Müller und Sabrina Kersting durch. Im Herrenfinale lieferten sich Ilias El Azzouzi und Dennis Dreimann eine spektakuläre Begegnung, bei der sich El Azzouzi durchsetzen konnte. Arthur Hanser und Marvin Elbers belegten die Plätze drei und vier.

Ein ganz besonderes Erlebnis wurde die Gala des Yu-Ai am Sonntagabend.

Wieder war die Halle voll besetzt und vor einer stimmungsvollen Dekoration führten Sonja und Olaf Edsen durch ein abwechslungsreiches und hochklassiges Programm. Wichtiger Teil war die durchinszenierte Moderation der Eheleute, die sich gegenseitig kräftig auf die Schippe nahmen und immer wieder mit überraschenden Effekten glänzten.

Dennis Dreimann konnte bei einer Kata!-Demonstration Revanche für den Vorabend nehmen, als er seinen „Schüler“ Ilias El Azzouzi zur „Strafe“ für eine dürftige Heian Shodan kräftig „verprügelte“. Die Gäste waren davon ebenso begeistert wie von den Vorführungen der Kata-Classics-Sieger, vom Sound-Karate mit Sonja Edsen und vom Hip Hop der „Move Story Crew“.

Sandra und Cleiton de Lima demonstrierte ihr Capoeira, Cleiton setzte dabei zu artistischen Sprüngen an. Dirk Schauenberg und Rego Preisendörfer rissen die Gäste mit ihrer schauspielerischen Darbietung bei der Slow-Motion Kata mit. Selbstverteidigung, das Kata Team Bunkai vom Budokan Bochum, das Licher Show Team von Detlef Herbst und Kara-T-Robics mit Charles Longdon Hughes rundeten das Programm ab.

Stimmungsvoll war im Rahmen der Gala die Ehrung erfolgreicher Dan-Prüflinge, die bei Franz Bork und Detlev Herbst ihre Prüfung absolviert hatten und zahlreicher Helferinnen und Helfern durch Sonja und Olaf Edsen. Als die Gäste nach dem großen Finale auseinandergingen oder die Yu-Ai-Disco ansteuerten, stand für viele sicher schon vor dem Ende des Lehrgangs fest, dass sie in zwei Jahren wieder dabei sind.

Text und Fotos: Detlef Hans Serowy

Oben re: Die Teilnehmer und Sieger der Kata- und Kumite-Classics.
Mitte: SV bei Ludwig Binder, das Moderatoren-Team Olaf und Sonja Edsen bei der Yu-Ai Gala
Unten: Kora Knühmann bei ihrer Kumite-Einheit

Prüfer-LG SOK

Bewegungsformen im Karate und strategische Überlegungen zur Mitgliederentwicklung im Deutschen Karateverband (DKV) standen im Mittelpunkt des Prüferlehrgangs stiloffenes Karate (SOK) des KDNW. 20 Prüferinnen und Prüfer waren am 20. März, auf Einladung von SOK-Koordinator Ludwig Binder (6. Dan) dazu in das Taisho Dojo nach Siegburg gekommen.

KDNW-Präsident und DKV-Vizepräsident Ulrich Heckhuis nutzte die Gelegenheit, den SOK-Prüfern sportpolitische Hintergründe zu vermitteln. „Die Mitgliederzahlt des DKV stagniert im Moment und das ist schon ein Erfolg", sagte Heckhuis. Angesichts der abnehmenden Bevölkerung bedeuteten gleich bleibende Mitgliedszahlen in Wirklichkeit ein leichtes Wachstum. „Andere Sportverbände schrumpfen", so der KDNW-Präsident.

Mit einer Mitgliederstatistik verdeutlichte Ulrich Heckhuis das Problem des DKV „und aller anderen Verbände". „Wir sind sehr stark im Bereich der Kinder und Jugendlichen bis 14 Jahren und danach verlieren wir ganz viele Mitglieder". Die Prüfer und Heckhuis erarbeiteten im Dialog eine Vielzahl von Gründen für dieses Phänomen. „Jugendliche wollen in dem Alter einbezogen werden und nicht nur Anweisungen im Training folgen", so eine Aussage.

Hohe schulische Anforderungen, Zeitknappheit durch die Ganztagsschule, Probleme in der Pubertät und schließlich die steigende Bedeutung von Freundeskreisen in dieser Zeit waren Gründe, die für den Mitgliederverlust bei den Jugendlichen genannt wurden. „Wir müssen den Jugendlichen eine Perspektive geben und da bieten der Junior-Dan und das stiloffene Karate tolle Möglichkeiten", zeigte sich Ulrich Heckhuis überzeugt.

Thomas Prediger, NRW-Landestrainer Kumite, hatte zwei Praxiseinheiten zum Thema „Bewegungsformen" vorbereitet. „Wir müssen uns auf eine gemeinsame technische Basis verständigen, sonst kann es bei den Prüfungen keinen einheitlichen Standard geben", war er sich mit dem SOK-Koordinator Ludwig Binder einig. Man müsse offen und ohne Ideologie an die Sache herangehen, forderte Prediger.

Er warb dafür, die Karatetechniken aus Grundschule, Kata und Kumite in einzelne Elemente zu zergliedern und so zu trainieren. „Die Bewegungsformen sollten auch isoliert von ihrer Anwendung geübt werden", so der Landestrainer. Wenn zu früh Abläufe von Katas oder Kombinationen im Kumite trainiert würden, dann könne die Qualität der Techniken darunter auf Dauer leiden. „Jeder Aktive muss sich jeden Bewegungsablauf erst einmal bewusst machen, damit er auf Korrekturen reagieren kann."

Als praktisches Beispiel wählte Thomas Prediger Abschnitte aus Heian-Katas, die systematisch aufgebaut und in Grundschulform trainiert wurden. Später ging es um effektives Kumitetraining. Auch hier setzte er Kombinationen aus zuvor einzeln geübten Faust- und Fußtechniken zusammen und verwies immer wieder darauf, wie wichtig eine präzise Ausführung der Übungen ist.

Detlef Hans Serowy

Neue Vereine

SC Schwarz-Weiss Köln 1912 e.V., Abt. Karate
Tekin Parmaksiz
Silbermöwenweg 44
50829 Köln
E-Mail: tekin@online.de
http://www.schwarz-weiss-koeln.de
Tel. (0178) 3 21 86 29
Stilrichtung: Shotokan
DKV-Nr. 5122

Karate-Club Wuppertal e.V.
Günter Rachel
Kräwinkel 25
42477 Radevormwald
Tel. (0 21 95) 82 10
http://karateclubwuppertal.mein-verein.de
Stilrichtung: Shotokan
DKV-Nr. 5138

Herzlich willkommen im KDNW!

Verbandstag 2011 in Duisburg

Duisburg. Ehrungen für verdiente Mitglieder und Vereine bildeten den Auftakt des KDNW-Verbandstag in Duisburg.

Präsident Ulrich Heckhuis zeichnete Elisabeth Bork aus. Am 31. März 2010 hatte die Mitarbeiterin des KDNW für ihre vielfältigen Verdienste um das Karate die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen bekommen. „Die Mitgliederversammlung ist als höchstes Organ das richtige Forum, um Elisabeth offiziell zu danken und zu ehren", erklärte Heckhuis unter dem Beifall der anwesenden Vereinsvertreter. Wegen eines Verkehrsunfalls hatte Elisabeth Bork nicht am Verbandstag 2010 teilnehmen können. Als Wettkampfsportlerin war sie sehr erfolgreich gewesen und hatte vielen Frauen den Karate-Weg bereitet. Darüber hinaus engagierte sie sich auf Landes- und Bundesebene, war Vizepräsidentin des Deutschen Karate Verbandes und ist seit 1988 Breitensportkoordinatorin des KDNW.

Mit der Goldenen Ehrenmedaille des KDNW zeichnete Ulrich Heckhuis Andres Welz und Hanspeter Berghaus aus. Welz betreibt seit 1977 Karate und ist 1. Vorsitzender des Karate Dojo Bochum. In dieser Funktion hat er unter anderem ein Eltern-Kind-Training eingeführt. Seit 1970 ist Hanspeter Berghaus Karateka und Mitglied des 1. Kölner Karate Club Bushido 1961 e.V. Diesen Verein führte er von 1981 bis 1998 als Vorsitzender. Heute ist Berghaus Ehrenpräsident des Clubs. Der Träger des 4. Dan blickt auf eine Karriere als Wettkämpfer zurück, war Landeskampfrichter und besitzt die B-Trainer-Lizenz.

Wahlen standen in diesem Jahr nicht auf der Tagesordnung des „kleinen" Verbandstages. Ulrich Heckhuis nutzte die Gelegenheit, auf die Folgen des demografischen Wandels für alle Sportverbände und damit auch für den KDNW aufmerksam zu machen. Er warb bei den Vereinsvertretern dafür, Kooperationen mit Schulen einzugehen und so das Thema Karate dorthin zu bringen. Außerdem sei es wichtig, passende Angebote für ältere Mitglieder und Neueinsteiger zu machen, so Heckhuis. „Im Stiloffenen Karate wird eine Überarbeitung der Prüfungsordnung mit Blick auf ältere Sportlerinnen und Sportler stattfinden", kündigte er an.

„Wir brauchen neue Kampfrichter", erklärte Ralf Vogt. Auch bei den Kampfrichtern sei die demografische Entwicklung angekommen, betonte der Bundeskampfrichter. „Wir erhalten bis zu 17 Absagen von Kampfrichtern pro Turnier und das ist auf die Dauer nicht aufzufangen", berichtete Vogt und warnte vor negativen Folgen für den Wettkampfsport. Der Kölner wies auf einen Kampfrichterlehrgang für Dan-Anwärter hin, den er am 11. September in Köln durchführen wird. „Hier sind auch alle Interessenten an der Kampfrichterei willkommen", betonte Vogt. Am 25. November gibt es außerdem eine Ausbildung zum Landeskampfrichter B in der Sportschule Hennef mit Landeskampfrichterreferent Uwe Portugal.

Ein heißes Eisen packte Rechtsanwalt Golo Busch (Fachreferent Recht des LandesSportBundes NRW) in seinem Vortrag zu neuen Richtlinien bei der Bestandserhebung der Mitglieder an. „Der Meldetourismus soll künftig verhindert werden", erklärte Busch. Viele Vereine würden ihre Breitensportler nicht bei den zuständigen Fachverbänden sondern bei preiswerten Verbänden wie den Turnern oder Volleyballern melden, kritisierte er. „Der DKV hat rund 110 000 Mitglieder, bei den Landessportbünden sind aber 160 000 Mitglieder von Karatevereinen gemeldet", verdeutlichte Präsident Ulrich Heckhuis die Dimension des Problems. Den Fachsportverbänden entgingen durch den Meldetourismus wichtige Einnahmen und Zuschüsse, da diese nach der Zahl der Mitglieder gezahlt würden, erläuterte Golo Busch. Der LSB hat künftig die Möglichkeit, bei berechtigten Zweifeln an der Richtigkeit der Meldung von Vereinen Nachforschungen zu betreiben und Rechenschaft zu verlangen.

Die üblichen Regularien des Verbandstages wurden von den versammelten Mitgliedern zügig und mit großer Einmütigkeit abgewickelt. Alle Beschlüsse – darunter die Entlastung des erweiterten Präsidiums, die Genehmigung der Jahresrechnung für 2010 und des Haushaltsplanes 2011 - fielen einstimmig.

Detlef Hans Serowy

Stellten sich zum Abschluss des Verbandstages dem Fotografen – v. li.: Präsident Ulrich Heckhuis freute sich mit Elisabeth Bork, Ralf Vogt und Andreas Welz über ihre Auszeichnungen. Foto: D. H. Serowy

Hanspeter Berghaus (links) erhielt von KDNW-Präsident Ulrich Heckhuis die Verdienstmedaille des Verbandes in Gold. Foto: D. H. Serowy

Neue Dan-Graduierungen im KDNW

Unglaubliche 146 neue Dan-Graduierungen wurden der Redaktion seit dem letzten Redaktionsschluss vom DKV übermittelt. Wir gratulieren sehr herzlich und zollen den Karateka Respekt, die sich intensiv auf ihre Dan-Prüfung vorbereitet und diese positiv absolviert haben.

Ein besonderer Glückwunsch geht an Hans Wecks, dem Stilrichtungsreferenten Koshinkan im KDNW. Er bestand die Prüfung zum 8. Dan, außerdem an Frank Beeking, Dojoleiter des TV Jahn Rheine. Er bestand die Prüfung zum 7. Dan im GOJU-Ryu.

8. Dan

Hans Wecks	Koshinkan	Oberhausen

7. Dan

Frank Beeking	GOJU-Ryu	Rheine

4. Dan

Laszlo Acs	Shotokan	Brühl
Dr. Tim Blazejak	Shotokan	Viersen
Dirk Jäger	Shotokan	Viersen
Alfred Lehmann	GOJU-Ryu	Kamen
Carsten Martling	Shotokan	Wuppertal
Thomas Merzbach	Stiloffen	Bonn
Hans Olck	Stiloffen	Bonn
Kurt Rhode	Shotokan	Frechen
Johann Teichrib	GOJU-Ryu	St. Arnold
Harald Zschammer	Stiloffen	Bonn

3. Dan

Andreas Beike	GOJU-Ryu	Emsdetten
Sandra Brenscheid	Shotokan	Frechen
Thomas Domscheit	Stiloffen	Kerpen
Michaela Göhr	Shotokan	Hagen
Heiko Jungbecker	Stiloffen	Meckenheim
Christof Kandora	GOJU-Ryu	Neuss
Christian Karras	Shotokan	Bonn
Ralf Kulakowski	Shotokan	Bonn
André Lux	Shotokan	Detmold
Tahir Servan	Shotokan	Köln
Mareike Vieten	Shotokan	Mönchengladbach
Swetlana Wall	Shotokan	Paderborn
Christian Wintzer	GOJU-Ryu	DO-Wambel

2. Dan

Dieter van Acken	Stiloffen	Gronau
Ismail Atici	Stiloffen	Köln
Sadik Baydemir	Shotokan	Hamm
René Beckmanns	Stiloffen	LEverkusen
Christian Beike	GOJU-Ryu	Emsdetten
Monika Bodewig	GOJU-Ryu	Emsdetten
Daniel Börner	Stiloffen	Overath
Renate Bracht	Shotokan	Lemgo-Lippe
Norbert Cziommer	GOJU-Ryu	DO-Wambel
Thomas Feld	GOJU-Ryu	Emsdetten
Marcel Fieber	Shotokan	Wuppertal
Ludger Hertel	Shotokan	Bocholt
Herbert Gensemeyer	Shotokan	Hamm
Christian Gramberg	Shotokan	Dormagen
Jörg Herder	GOJU-Ryu	Emsdetten
Marcus Kazmierowski	Shotokan	Geldern
Heinz-Jürgen Knaack	Shotokan	Hamm
Werner Kottig	Stiloffen	Stiloffen
Christoph Kubissa	Shotokan	Hamm
Carsten Landtau	Shotokan	Essen
Werner Loers	Shotokan	Bergisch-Gladbach
Andreas Matysek	Shotokan	Dortmund
Arup Kumar Majumder	Stiloffen	Jülich
Thomas Michelitsch	Shotokan	Dortmund
Thomas Neumann	Shotokan	Essen
Uwe Niehoff	GOJU-Ryu	St. Arnold
David Nietz	GOJU-Ryu	Langenfeld
Michael Otterburger	Stiloffen	Köln
Katrin Pawlitzky	Shotokan	Essen
Andreas Plückel	Shotokan	Bonn
Andreas Schöneberg	GOJU-Ryu	Emsdetten
Dr. Jürgen Schulz	Shotokan	Essen
Gregor Schumacher	Shotokan	Bonn
Erich Schmitz	Stiloffen	Jülich
Elmar Symanski	Stiloffen	Gronau
Conny Thielen	Stiloffen	Erftstadt
Andreas Teichert	Shotokan	Halver
Masoud Vaziri	Shotokan	Bergisch-Gladbach
Michael Voigt	GOJU-Ryu	DO-Wambel
Jörgen Weigt	Shotokan	Essen
Günter Winkler	Shotokan	Dortmund
Guntram Winkler	Shotokan	Dortmund
Benedikt Zeisner	GOJU-Ryu	DO-Wambel
Uwe Ziethmann	Shotokan	Hagen

1. Dan

Franziska Adermann	Shotokan	Lemgo-Lippe
Matthias Adermann	Shotokan	Lemgo-Lippe
Reinhard Antkowiak	Stiloffen	Bad Münstereifel
Jaqueline Bahle	GOJU-Ryu	St. Arnold
Holger Bartsch	Shotokan	Remscheid
Christine Bauer	Shotokan	Lemgo-Lippe
Manfred Beck	Stiloffen	Overath
Hans-Joachim Beelte	Shotokan	Paderborn
Daniela Boehnke	Shotokan	Essen
Dr. Michael Börsch	Shotokan	Wuppertal
Oliver van Boven	Shotokan	Kempen
Stefanie Beutling	Koshinkan	Oberhausen
Martin Beutling	Koshinkan	Oberhausen
Michael Burau	Stiloffen	Bonn
Paulo J. Careira Lopes	Shotokan	Hagen
Simon Cepin	Shotokan	Lemgo-Lippe
Oliver Dankschat	GOJU-Ryu	Dortmund
Frank Dabringhausen	Stiloffen	Overath
Ursula Dombrowski	Shotokan	Gelsenkirchen
Anika Druffel	Shotokan	Lemgo-Lippe
Tanja Druffel	Shotokan	Lemgo-Lippe
Steffen Eilts	Stiloffen	Overath
Tino Engelbrecht	Shotokan	Bünde
Christian Feldmann	GOJU-Ryu	Ochtrup
Claus Fleischer	Shotokan	Bergisch-Gladbach
Robert Große Liesner	GOJU-Ryu	Münster
Claudia Gründel	GOJU-Ryu	Emsdetten
Bertram Herr	Stiloffen	Brühl
Juliana Heyde	Shotokan	Lemgo-Lippe
Barbara Hufnagl	Shotokan	Dortmund
Jürgen Köllges	Stiloffen	Bonn
Erika Krah	Stiloffen	Kall
Dennis Itzek	Shotokan	Lemgo-Lippe
Gerald Kaufmann	Shotokan	Paderborn
Waldemar Janoschka	Shotokan	Kempen
Anja Kazaklis	Shotokan	Porz
Nicholas Kirlof	GOJU-Ryu	DO-Wambel
Lena Knickmeier	Shotokan	Bünde
Tim Koenemann	Shotokan	Essen
Marco Krugmann	GOJU-Ryu	DO-Wambel
Olaf Kühn	Shotokan	Kempen
Felix Leicher	Koshinkan	BI-Sennestadt
Justin Leiendecker	Stiloffen	Gronau
Torsten Lill	GOJU-Ryu	Emsdetten
Manuel Lindenblatt	GOJU-Ryu	Münster
Daniel Maschmann	Shotokan	Geldern
Sascha Maßmann	Shotokan	Lemgo-Lippe
Arnd Neubauer	Koshinkan	Essen
Pawel Neugert	Shotokan	Hagen
Jörg Nigbur	Shotokan	Paderborn
Franz Pfeiffer	Stiloffen	Bonn
Daniel Pianu	Shotokan	Hagen
Patricia Popek	GOJU-Ryu	St. Arnold
Corinna Prohl	Shotokan	Hörste
Gerry Sautmann	Shotokan	Essen
Jörg Schäfers	Shotokan	Paderborn
Uwe Scheffler	Shotokan	Essen
Ralf Schloten	Stiloffen	Overath
Christoph Schmidt	Shotokan	Lemgo-Lippe
Christina Schopmanns	Shotokan	Geldern
Hermann-Josef Schorn	Stiloffen	Kall
Tanja Schürmann	Koshinkan	Oberhausen
Anastasia Steinhüser	GOJU-Ryu	DO-Wambel
Rebecca Strasdat	Koshinkan	Oberhausen
Matthias Strötges	Shotokan	Essen
Julia Terstegen	GOJU-Ryu	Emsdetten
Peter Thelen	Stiloffen	Bonn
Bodo Thiele	Shotokan	Essen
Mario Trivelli	Stiloffen	Siegburg
Gabriele Trox	Shotokan	Gelsenkirchen
Anna Vehof	GOJU-Ryu	Vreden
Denise Vetter	Shotokan	Lemgo-Lippe
Judith Weiter	Stiloffen	Gronau
Olaf Werner	Shotokan	Dortmund
Kerstin Wiek	Stiloffen	Kerpen
Eliza Wietkamp	GOJU-Ryu	Emsdetten
Alexander Zahn	GOJU-Ryu	DO-Wambel

Stand: 09.08.2011, kein Anspruch auf Vollständigkeit

Anerkennung beim DOSB für Karate-Lehrer II

DEUTSCHE DAN-AKADEMIE

DDA-Beiratsmitglied, Dozent und DKV-Bundeslehrwart Dr. Jürgen Fritzsche hat beim DOSB erreicht, dass die Ausbildung bis zur Karatelehrer-Lizenz II, also der zertifizierte Karate-Lehrer, als Ausbildung zum A- Trainer Breitensport anerkannt wird.

Die DDA möchte auf dem DKV–Tag, am 10. September 2011 in Frankfurt einen DDA Work-Shop veranstalten mit Aussprache und Diskussion und bei dieser Gelegenheit den anwesenden Inhabern der Karatelehrer-Lizenz die A-Trainer Lizenz des DOSB überreichen.

Wer also in diesem Rahmen seine A-Trainer Lizenz in Empfang nehmen möchte sollte sich diesen Termin vormerken.

Volker Bernardy

JAPAN-Benefiz Lehrgang in Neuss

Karate ist eine japanische Kampfkunst. Deshalb wollten die Trainer des KARATE-PRAXIS Teams den Menschen in Japan Ihre Anteilnahme zeigen und sie beim Überwinden der Folgen der Naturkatastrophe unterstützen. Aus diesem Grund veranstalteten sie einen Benefiz Lehrgang zu deren Gunsten. Alle Einnahmen und das Geld von zwei zusätzlichen Auktionen wurden nach der Veranstaltung gespendet.

Drei Trainer von KARATE-PRAXIS hatten zum Lehrgang geladen und viele interessierte Karateka kamen, trotz des Finales der Fußballbundesliga, des Eurovision Song Contest und des Karate Fair Play Pokals in Köln. Ludwig Binder (6. Dan), Karate Trainer des KSK Konkordia 1924 Neuss e.V., eröffnete den Lehrgang. Wenn es zu einem Kampf kommt, dann kann es passieren, dass der sich auf dem Boden fortsetzt. „Aber wie komme ich unverletzt auf den Boden?" Das beantwortete Alcis Szabo-Reiss (3. DAN) in der ersten Einheit. Auf „historischen" Matten der Ringer des KSK Konkordia wurde das Fallen aus allen Lagen geübt. Das machte sichtlich Spaß, denn das zufriedene Grinsen wollte trotz der Anstrengung, immer wieder Aufstehen zu müssen, nicht weichen.

In der zweiten Einheit von Christian Wedewardt (4. DAN), ging es darum, wie man auf einen Angriff reagiert. Es kommt darauf an, zu Beginn aus dem Sichtfeld des Angreifers zu verschwinden, in der Gegenwehr viele Stellen zu attackieren und mit einer erfolgreichen Strategie z. B. den Gegner aus dem Gleichgewicht zu bringen. Leider wird man häufiger von mehreren Personen angegriffen. Ludwig verband das zuvor Gelernte in der abschließenden Einheit geschickt zu einer passenden Antwort.

Zufriedene Teilnehmer nahmen im Anschluss an der Versteigerung der (von Alcis) handgezeichneten Lehrgangskarikatur teil. Außerdem wurde die Versteigerung des Trainerteams zu einer spannenden Angelegenheit. Vereine aus Frechen, Kall und Brühl überboten sich gegenseitig. Am Ende hatte der „Verein für Kampfkünste Kall e.V." die Nase vorn und kann jetzt einen Trainingslehrgang mit drei erfahrenen Trainern in seinem Dojo in Kall anbieten.

Zu guter Letzt wurde die Endsumme der gesamten Aktion von über 650 € bekannt gegeben. Alle Lehrgangsteilnehmer waren zufrieden, einen Beitrag dazu geleistet zu haben. Weitere Spenden sind über unsere Dojo Web-Seite möglich. Mehr Details auf www.sakura-dojo-neuss.de.

Zu weiteren KARATE-PRAXIS Lehrgänge sind Details auf: www.karate-praxis.de zu finden.

Carsten Neumann

Auch die trainer Alcis Szabo-Reiss und Ludwig Binder waren mit Herzblut bei der Sache - bei der Fallschule.

Karate Dojo Mushin Halle feiert 20. Geburtstag

Mit einem Einladungslehrgang und drei renommierten Trainern feierte jetzt das Karate Dojo Mushin Halle von 1991 e.V. sein 20-jähriges Bestehen. Vereinsleiter und –gründer Detlef Hans Serowy (5. Dan Karate und 1. Dan Jiu Jitsu) hatte dazu Karl-Heinz Heidtmann (10. Dan Jiu Jitsu), Fritz Nöpel (9. Dan Karate) und Christian Grüner (3. Dan Karate) nach Halle eingeladen.

Ehrengäste: Im Bild – von links: Karl-Heinz Heidtmann (10. Dan Jiu Jitsu), Fritz Nöpel (9. Dan Karate) und die stellvertretende Bürgermeisterin Karin Otte gratulierten dem Vorsitzendem des Karate Dojo Mushin Halle, Detlef Hans Serowy, ebenso zum 20-jährigen Bestehen des Vereins wie Christian Grüner (3. Dan Karate) und Reinhard Große-Wächter vom Stadtsportverband Halle.

Rund 80 befreundete Sportlerinnen und Sportler und Mitglieder des Vereins nutzten die Gelegenheit, Karate und Jiu Jitsu bei den drei Referenten zu trainieren. Karl-Heinz Heidtmann („ich stehe seit über 60 Jahren auf der Matte“) ist im Jiu Jitsu ebenso eine Institution wie Fritz Nöpel, der Gründer des Goju Ryu in Deutschland und höchstgraduierte Karateka Deutschlands. Christian Grüner hat im vergangenen Jahr seine Wettkampfkarriere beendet und ist einer der erfolgreichsten deutschen Kämpfer der jüngeren Vergangenheit. Während Heidtmann und Nöpel ihre Schwerpunkte bei effektiver Selbstverteidigung setzten, vermochte Grüner es, auch erklärte Breitensportler für sein Kumitetraining zu begeistern.

„Ich wollte eigentlich nur regelmäßig trainieren und dazu nicht täglich weite Wege fahren“, erläuterte Detlef Hans Serowy den Grund für die Vereinsgründung. Vor 23 Jahren gehörte er als Braungurt und Fachübungsleiter zu den Pionieren des Kinderkarate im Schulsport. „Ich führte damals an der ersten Grundschule in NRW eine Karate AG im Unterricht durch.“ 1991 wurde dann der Verein gegründet. 1998 begann der amtierende Deutsche Meister im Kumite der Klasse Ü 50, Aktive für den Wettkampf vorzubereiten. Erfolge stellten sich ein und damit wuchs das Ansehen des Vereins in der Stadt Halle. Im Laufe der Zeit errangen Aktive des Karate Dojo Mushin Halle unter anderem 18 Landesmeistertitel, holten 42 Bezirksmeisterschaften, fünf Siege bei internationalen Turnieren, eine Deutsche Meisterschaft und eine Deutsche Vizemeisterschaft.

Für seine Verdienste als Vereinsleiter und Cheftrainer überreichte Fritz Nöpel Detlef Hans Serowy im Rahmen einer Feierstunde die silberne Verdienstmedaille des KDNW. Glückwünsche der Stadt Halle überbrachte die stellvertretende Bürgermeisterin Karin Otte. Für die Vereine in der Lindenstadt gratulierte Stadtsportverbandsvorsitzender Reinhard Große-Wächter dem 51-jährigen A-Trainer und A-Prüfer. Im 20. Jahre seines Bestehens hat sich das Karate Dojo Mushin Halle einige besondere Veranstaltungen vorgenommen. Im Frühjahr gab es in Halle bereits eine A-Trainer-Weiterbildung unter der Leitung des DKV-Ausbildungsreferenten Dr. Jürgen Fritsche. Nach dem Jubiläumslehrgang steht im Oktober die erste Dan-Prüfung in Halle an, die Richard Bara (5. Dan) und Detlef Hans Serowy abhalten werden.

Im Januar 2012 richtet das Karate Dojo Mushin Halle die Meisterschaften des Karatebezirks Westfalen aus und für Herbst 2013 hat sich das Dojo mit guter Aussicht auf Erfolg um die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften der Länder und der Masterklassen beworben. „Das alles wäre nicht möglicht, wenn sich die Vorstandsmitglieder, Trainer und Aktiven des Vereins nicht so einbringen würden“, bedankte sich Detlef Hans Serowy bei seinen Mitstreitern.

Gabriele Wehmeier

Großmeister Bernd Milner zum 2. Mal zu Gast in Krefeld

Die Karateabteilung Hangetsu , Abt. der Turnerschaft 1872 Krefeld e.V., richtete Anfang April einen Shotokan-Lehrgang mit Bernd Milner, 8. Dan Shotokan, Prüfer- und Stilrichtungsreferent Shotokan im KDNW sowie Verantwortlicher für die Ausbildung zum Gesundheitstrainer-Karate im DKV, aus.

Bernd Milner lehrt Gojushiho Dai in Krefeld.

Der Einladung folgten annähernd 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz NRW und fanden sich in Krefeld ein. Begrüßt wurden die Gäste und Trainer von der 1.Vorsitzenden Hannelore Brockmann und dem Ehrenmitglied Walter Göbel. Es wurde in zwei Gruppen (Unter-/ Mittelstufe und Oberstufe) trainiert. In der ersten Einheit lag der Schwerpunkt im Kihon (Grundschule). Anschließend folgte eine Gruppenübungsform zur Verbesserung des Distanzgefühls. Besonders intensiv war aber die Aufwärmphase, in der Bernd mit uns einen Auszug aus dem Konzept Life-Kinetik einen Einblick in eine Übungsform gab, mit der der Bereich der Wahrnehmung intensiv angesprochen wurde.

Die Oberstufe durfte eine andere, nicht weniger intensive Aufwärmphase erleben, in der die Körperspannung in höchstem Maße gefordert war. Anschließend gab es mit einer umfangreichen Kihon-Kombination zunächst etwas Arbeit für den „Kopf". In reduzierter Form entwickelte sich daraus eine Partner- Kumite Übung. In der jeweils zweiten Trainingseinheit des Tages wurde Kata gelernt bzw. geübt. Bernd gab hierbei hilfreiche und wichtige Tipps beim Ausführen der jeweiligen Kata.

Für die interessierten Dan-Anwärterinnen und -Anwärter folgte am späten Nachmittag eine letzte Einheit zur Dan-Vorbereitung. Hierbei lag Bernds Fokus beim Jiu-Ippon-Kumite. Er erläuterte Intention, Ablauf und Ausführung zunächst theoretisch und gab uns dann Gelegenheit, die Vorgaben miteinander umzusetzen.

Die Sonntags-Trainingseinheiten waren überraschend gut besucht und es folgte das Bunkai, sowohl für Heian Yondan, als auch für Gojushiho Dai. Die Ausrichter waren mit dem Verlauf des Lehrgangs sehr zufrieden und dankten Bernd Milner für die intensive und lehrreiche Zeit, und natürlich auch den vielen angereisten Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Kommen.

Georgos Roumeliotis

GKD-Lehrgang mit Kyoshi Uli Heckhuis in Emsdetten

Der GOJU-Ryu Karate Bund Deutschland hatte am Sonntag, den 21. Mai einen Karate-Lehrgang im TV Emsdetten ausgeschrieben. Der Lehrgang wurde geleitet von Ulrich Heckhuis.

KDNW-Präsident Uli Heckhuis trägt den 7. Dan im GOJU-Ryu und den Kyoshi-Titel. Er leitete den GKD-Lehrgang in Emsdetten.

Insgesamt wurden drei Trainingseinheiten angeboten. Die erste Trainingsarbeit war für Anfänger. Im Mittelpunkt stand koordinative Bewegungslehre. Insbesondere für Späteinsteiger wurden Bewegungsübungen aus dem Karate-Do mit Blick auf Flexibilität und Steigerung der Beweglichkeit ausgewählt. Aber auch ein Vortrag über die positiven Auswirkungen von Bewegungen auf Konzentration und Lernen war Gegenstand der ersten Trainingseinheit. Die zweite Trainingseinheit befasste sich mit dem Kata-Training. Die Bewertungskriterien aus der Kata wurden im Einzelnen besprochen und auf der Grundlage eines weiteren Vortrages verdeutlicht, dann folgten praktische Übungen.

Die dritte Trainingseinheit umfasste Partnerübungen für die Dan-Prüfung Die unterschiedlichen Aspekte zwischen Selbstverteidigung und traditionellen Verteidigungsübungen wurden verdeutlicht und dann in der Praxis trainiert. Den Teilnehmern hat der Lehrgang viel Spaß gemacht und durch die Bewegungsvielfalt war er sicherlich auch etwas anstrengend.

Heinz Niesing

50-jähriges Jubiläum im Karate-Dojo Bochum

Seit einem halben Jahrhundert besteht der traditionsreiche Verein, der sich im Laufe seines Bestehens vielen, auch einschneidenden, Wendungen gestellt hat.

Parallel zum damaligen Deutschen Karate Bund e.V. (heute: Deutscher Karate Verband e.V.), dem ältesten deutschen Karate-Verband der Stilrichtung Shotokan, wurde das KD Bochum e.V. 1961 gegründet. In den 1960er und 1970er Jahren war Karate als eine grundsätzlich für jedermann zugängliche Sportart weitestgehend unbekannt, sodass durch die Mitglieder des KD Bochum noch Pionierarbeit zu leisten war. Die Landes- und Bundesverbände wurden aufgebaut und zu großen Teilen von den Mitgliedern des KD Bochum geprägt. Auch die Wettkampfstrukturen in Deutschland waren noch frisch und im Aufbau befindlich, sodass diese durch die damalige Bochumer Leistungsriege weiter geformt werden konnten. Neben dem Kampf um gesellschaftliche Anerkennung des Karate als „normale" Sportart wurde lokal hart an der sportlichen Entwicklung des neu gegründeten Vereins gearbeitet. Trainingsbereitschaft und persönlicher Eifer der Bochumer Leistungsträger waren so herausragend, dass schon in den ersten Jahrzehnten mehrere Deutsche und Europameister vom KD Bochum hervorgebracht wurden.

Das KD Bochum zählte seit seiner Gründung zu den mitgliederstärksten Vereinen in Deutschland. Bis in die 90er Jahre hatte sich eine breit gefächerte Vereinsstruktur herausgebildet. Sowohl ein solides Breitensportangebot als auch eine starke Leistungsriege mit zahlreichen Erfolgen unter Führung der stärksten Karate-Vordenker Deutschlands, **Bernd Milner** und **Franz Bork** (mittlerweile beide 8. Dan Shotokan-Karate).

Im Jahr 1999 spaltete sich der wettkampf- und leistungssportorientierte Bereich des KD Bochum unter Führung von Bernd Milner ab, um den Budokan Bochum zu gründen. Zurück blieb der breitensportlich orientierte Teil des KD Bochum unter Führung von Franz Bork. Die bis dato geschätzten Grundsätze, Karate für jedermann interessant, bezahlbar und breit nutzbar machen zu wollen, haben noch bis heute Bestand.

Im Jahr 2004 verabschiedete sich Franz Bork von „seinem" KD Bochum, um im Westerwald seinen „Altersruhesitz" einzunehmen. Franz Bork ist dem KD Bochum noch immer in enger Freundschaft verbunden. Er wurde mit seinem Abschied zum Ehrenvorsitzenden des Vereins gewählt und besucht ihn auch heute noch regelmäßig, um einzelne Trainingseinheiten oder Lehrgänge durchzuführen. Ohne Menschen wie Franz Bork hätte das KD Bochum diese lange, bewegte, erfolgreiche und manchmal auch schwierige Zeit nicht überstanden.

Seit der Spaltung des KD Bochum im Jahr 1999 liegen die Schwerpunkte des Vereins auf dem Breitensport sowie der an die Bedürfnisse der Mitglieder angepassten besonderen Trainingsangebote. Es wird daher besonderer Wert auf die Kinder- und Jugendarbeit gelegt, wobei übermäßiger Leistungsdruck vermieden wird. Die freie Entfaltung der Persönlichkeit im Sport und die Vermittlung der Werte des Karate sowie Freude und Spaß stehen hier im Vordergrund. Ein besonderes Angebot in diesem Bereich ist das Eltern-Kind-Training. Bei diesen kombinierten Trainingseinheiten können Kinder und Eltern zeitgleich trainieren. So kann den Eltern ebenfalls ein Einblick in die Sportart gewährt werden, die deren Kinder erlernen wollen.

2009 gründeten das KD Bochum mit dem 1. JJJC Hattingen und dem Shotokan Ennepetal das vereinsinterne „HatEnBo"-Turnier für Kinder. Dabei werden bewusst keine anderen Teilnehmer zugelassen. 2010 kam das Karate Dojo Gelsenkirchen zum Kreis der teilnehmenden Vereine hinzu. So bleibt es bei einem überschaubaren Teilnehmerkreis, sodass jedem Turnierteilnehmer deutlich mehr Zeit und Bewährungsgelegenheit gegeben wird, als bei anderen Turnieren üblich.

Franz Bork, 8. Dan – er hat das Karate Dojo Bochum wie kein anderer geprägt. Foto: KD Bochum

Ein weiteres Augenmerk liegt auf der Zielgruppe der sog. „Jukuren". Das KD Bochum bietet keine gesonderten Gruppen für die älteren Karateka an, doch wird diese Zielgruppe besonders schonend in den gesamten Trainingsablauf eingebettet.

Aufgrund des 50-jährigen Bestehens des KD Bochum wurde der Verein und der Vorstand vom KDNW im Rahmen des Verbandstages in Duisburg besonders geehrt. Ein solch langes und erfolgreiches Vereins-Bestehen wurde vom Verbandspräsidenten des KDNW, Ulrich Heckhuis, besonders gelobt und mit der Verleihung eines Pokals anerkannt. Zusätzlich sprach Heckhuis dem derzeitigen Vereinsvorstand, Andreas Welz, Dank für die langjährige Begleitung und die gute Zusammenarbeit aus und ehrte ihn mit der Ehrenmedaille in Gold für besondere Verdienste.

Das 50-jährige Bestehen des Vereins wird in Bochum mit vielen Jubiläums-Aktionen gefeiert. Sinn und Zweck dieser Aktionen ist es, den Vereinsmitgliedern etwas Besonderes in diesem besonderen Jahr zu bieten. Es sind die derzeit rd. 183 Mitglieder, die den Verein aufrecht stehen lassen und ihn auf seine eigene Weise erfolgreich machen.

Frank Zillmann

Shihan Ilja Jorga in Oberhausen

Vor fünf Jahren wurde von Detlef Tolksdorf und Jürgen Görtz der Karate-Verein Taiko Dojo e.V. gegründet. Seitdem hat er viele Titel auf Deutschen und Landesmeisterschaften im Karate hervorgebracht. Anlässlich des Jubiläums lud das Taiko Dojo im Juli zu einem Lehrgang der besonderen Art ein.

Großmeister Higashiyama Sensei Professor Dr. Ilja Jorga, 10. Dan, wurde eingeladen, um an zwei Tagen die Lehrgangsteilnehmer beim Oberhausener Dentokai mit Karatetechniken in seinen Bann zu ziehen.

Shihan Jorga, der weltweit seinen eigenen Karate-Stil unterrichtet, hat sein Karate mit seinen Kenntnissen aus Medizin und Biomechanik so optimiert, dass mit wenigen Veränderungen an den traditionellen Karatetechniken und -stellungen alle Techniken einerseits wirkungsvoller, andererseits, wie er betont, „gesünder" sind, um damit bis ins hohe Alter trainieren zu können. Er selbst ist dabei mit 71 Jahren das beste Vorbild.

Neben grundlegendem Wissen, das gerade bei den jüngsten Teilnehmer und wenig erfahrenen Karateka wissbegierig aufgesogen wurde, lockerte er die Trainingsatmosphäre immer wieder mit Anekdoten auf und bezog die Jüngsten mit ein, so dass diese mit viel Spaß bei der Sache waren. Auch die „alten Hasen" kamen auf ihre Kosten. Er zeigte viele praxisbezogene Techniken und lehrte unter anderem auch die Kata Pinan Shodan, die vom Gründer des modernen Karate, Gishin Funakoshi, stammt, und so nicht mehr in den allgemeinen Lehrbüchern zu finden ist. Ebenso wurde auf die Bunkai der Tekki Shodan eingegangen.

Bereits vor vier Jahren war Shihan Jorga im Taiko Dojo zu Gast und eröffnete das Dojo mit seinen neuen Räumlichkeiten. Daher war es für ihn dieses Mal fast schon eine Selbstverständlichkeit, das Dojo zum fünfjährigen Bestehen bei einem Lehrgang zu besuchen. Auch dieses Mal waren fast 100 Teilnehmer erschienen, von denen einige aus Berlin, Horb und Hagen kamen. Einen Teil der Lehrgangsgebühr, die unter anderem die Kosten von Shihan Jorga abdeckten, wurden der großen Spendenaktion „Hilfe für Japan" des Deutschen Karate Verbandes zugeführt, welches den Opfern der Katastrophe in Japan zu Gute kommt. Auch Shihan Jorga verzichtete auf einen Teil seines Honorars, um an dieser Spende teilzunehmen.

John Barth

Sterne des Sports für Yuishinkan Ochtrup

Peter Gaux und Melina Deeken von der Volksbank Ochtrup eG haben dem Geschäftsführer des Yuishinkan Ochtrup, Karl-Heinz Kock, am 28. Juli 2011 den „Großen Stern des Sports" in Bronze überreicht. Die Auszeichnung ist mit 750,- € dotiert. Sie wurde für die Arbeit der Jukurengruppe überreicht. Vor fast 10 Jahren startete Karl-Heiz Kock das Karatetraining für Ältere mit der Idee, den Sport Neu- und Seiteneinsteigern unter dem Aspekt Gesundheit, Finess und SV näher zu bringen. Heute trainieren regelmäßig ca 25 Jukuren und die Gruppe wächst kontinuierlich. Wer einmal mit begonnen hat, bleibt meist dabei. Gemeinsam schwitzen, aber auch gemeinsame Freizeitaktivitäten, wie Paddel- und Fahrradtouren, Weihnachtsfeiern oder andere Feste gehören dazu. Einige engagieren sich mittlerweile auch in der Jugendarbeit des KD Ochtrup, besuchen das Partnerdojo in Norwegen oder waren mit Fritz Nöpel in Japan. Die durch die Jukurenarbeit gewonnenen neuen Mitglieder sind eine echte Bereicherung fürs Dojoleben. (Foto Marc Brenzel - Ochtruper Tageblatt)

Carsjen van Schwartzenberg

Kumite Weltmeister Pinna in Bad Salzuflen

Auch in diesem Jahr gelang es dem Shotokan Karate Dojo Bad Salzuflen, eine internationale Grösse in die Kurstadt zu holen. Vom 14.-15. Mai begeisterte der ehemalige Weltmeister im Kumite, Christophe Pinna (6. Dan) die zahlreichen Gäste des Lehrgangs im Schulzentrum Lohfeld. Nach 15-monatigen Vorbereitungen konnte der Salzufler Dojo-Leiter Frank Herholt den Weltmeisterzum dojointernen Training begrüssen.

140 Karatekas aus dem gesamten Bundesgebiet, Bundesjugendtrainer Klaus Bitsch sowie Landeskadermitglieder zeigten sich am Wochenende vom professionellen Training des sympathischen Franzosen begeistert, der zuletzt vor über 10 Jahren einen Lehrgang dieser Art in Deutschland anbot. Gekonnt und für alle Graduierungen verständlich, betonte Pinna den Wert der Beinarbeit im Kumite und zeigte den staunenden Teilnehmern den ein oder anderen Trick und Kniff.

Nach den zwei Trainingseinheiten am Sonntag konnten Prüflinge unter den Augen von Erhard Wingrat und Bernd Kaczmarek ihr Können zeigen und ihre Gürtelprüfung ablegen. Am Nachmittag war es dann soweit, Frank Herholt verabschiedete den sichtlich begeisterten Christophe Pinna. Er bedankte sich bei den zahlreichen freiwilligen Helfern, den Stadtwerken Bad Salzuflen, dem Best Western Hotel und der Stadt Bad Salzuflen für deren tatkräftige Unterstützung, die diesen Lehrgang zum vollen Erfolg werden liessen.

Enttäuschend war allerdings die Teilnahme der umliegenden Vereine und Dojos, nur vereinzelt folgten deren Mitglieder der Salzufler Einladung und nahmen an dieser einzigartigen Veranstaltung teil. Wir hoffen jedoch zu unserm Lehrgang mit Carlo Fugazza und Silvio Campari vom 8.-9. Oktober wieder zahlreiche Karatekas aus den umliegenden Dojos begrüßen zu können.

Bilder vom Lehrgang und Termine zu weiteren Aktivitäten mit dem Shotokan Karate Verein Bad Salzuflen findet man unter www.karate -salzuflen.de

Text: Christian Grellmann

Achter Kata-Marathon in Hagen

Durch die gute Resonanz in den Vorjahren fand in Hagen beim Karate Dojo Hagen zum achten Mal der Kata-Marathon statt. In diesem Jahr reisten über 70 Teilnehmer aus acht Vereinen und vier Bundesländern an. Als Gasttrainer konnte in diesem Jahr Detlef Tolksdorf, 5. Dan, Helge Weiselowski, 5. Dan und Katja Appenrodt, 2. Dan gewonnen werden, aus Hagen standen Mohamed Oussar, Farid und Amin Oussar zur Verfügung.

15 verschiedene Katas wurden gleichzeitig in drei Hallen gelehrt und geübt. In der Mittagspause gab es die eindrucksvolle Demonstration einer original japanischen Teezeremonie. Die Überschüsse aus dem Speisenverkauf wurde für die Erdbebenopfer in Japan gespendet. Am Ende des Marathons und nach fünf Trainingseinheiten, die auch mehr als die Hälfte der Teilnehmer komplett absolviert haben, waren sich die Teilnehmer einig: Es war wieder ein anstrengender, aber äußerst lehrreicher Lehrgang und alle Rückmeldungen waren überaus positiv. So freuen sich alle auf den nächsten Marathon im Jahre 2012.

Ute Oussar

Die Lehrgangsleiter bei der japanischen Teezeremonie

Prominenz beim BSC Oberhausen

Gleich zwei ranghohe Dan-Träger haben im Frühjahr ihren Weg ins BSC Oberhausen gefunden: Erst kam Rob Zwartjes, dann Albrecht Pflüger.

Rob Zwartjes, 9.Dan Wado-Ryu Karate, 6. Dan Ryukyu Kobujutsu, 2. Dan Judo leitete in Oberhausen einen Dan-Vorbereitungs-Lehrgang. In einem vierstündigem Training vermittelte der mittlerweile fast Achtzigjährige – seit langem begehrter Lehrgangsleiter in Europa und gelegentlich auch in den USA – seine Ansichten, Erfahrungen und Gedanken über das Karate.

Zwartjes„zeigte" seine Gedanken und Anregungen in einer eindrucksvollen Art, die alle begeisterte und den einen oder anderen zum Nachdenken über die Haltung, Stellung und Ausführung einiger Techniken anregte. Alles in allem war es ein Lehrgang, der allen großen Spaß machte und dem entsprechend war die Resonanz beim anschließende beisammen Sitzen und Fachsimpeln.

Shihan Albrecht Pflüger, der auch als Karatepionier in Deutschland bezeichnet wird, der Autor von vielen Karate Lehrbücher, Träger des 7. Dan Karate, 2. Dan Jiu Jitsu, 1. Dan Aikido und 1. Kyu Judo besuchte das Dojo im April, um einen Selbstverteidigungs-Lehrgang durchzuführen. Dieser Lehrgang wurde auch offiziell als Dan-Vorbereitungs-Lehrgang gewertet.

50 Karatekas verfolgten die Ausführungen und Demonstrationen des Großmeisters mit großem Interesse. Mit Geschmeidigkeit und Leichtigkeit demonstrierte der fast 70jährige in dem fast 5stündigen Lehrgang wie breit und vielfältig das Gebiet der Selbstverteidigung ist. Pflüger zeigte den Karatekas, dass nicht pure Kraft, sondern üben, üben, üben letztendlich den Meister ausmacht; das man nicht Kraft mit Kraft begegnen, sondern die Kraft des Gegners ausnutzen soll.

Willi Balzer

Foto links: Dojoleiter Hans Wecks mit Rob Zwartjes (re.)
Foto rechts: Albrecht Pflüger demonstriert SV-Techniken.

Auf Messers Schneide

Abwehr von Angriffen mit dem Messer und dem Stock

Zwei Karate-Vereine aus Bergisch Gladbach und Waldbröl haben einen Fachlehrgang mit der Thematik „Abwehr von Angriffen mit dem Messer und dem Stock" ausgeschrieben und dazu den Lehrbeauftragten für Selbstverteidigung und -behauptung im Deutschen Karate Verband (DKV), Werner Dietrich, 2. Dan, verpflichtet. Der 50-Jährige ist Kriminalist, lehrt und praktiziert seit mehr als 38 Jahren die Kunst der Selbstverteidigung. Seit 25 Jahren bildet er auf diesem Spezialgebiet Polizeibeamte in Baden-Württemberg aus. „Ein Mann vom Fach" praktiziert Selbstverteidigung auf hohem Niveau im Kreise von Karate-Profis und sorgt durch seine differenzierten Techniken bei Angriff und Verteidigung oft für gewisses Staunen.

Im zweiten Teil werden der Angriff mit dem Messer und die darauf abgestimmte Abwehrtechnik vorgestellt und ausgiebig trainiert. Sofort wird die Gefährlichkeit deutlich, wenn eine Auseinandersetzung auf Messers Schneide steht. Werner Dietrich verweist darauf, auch als Geübter einer Auseinandersetzung nach Möglichkeit aus dem Wege zu gehen. „Geht es hierbei nur um meine Geldbörse, dann werfe ich sie hin und renne davon", so sein Credo. Völlig anders klingt sein Tenor, wenn es gilt, eine Frau oder ein Kind zu verteidigen. „Dann muss ich versuchen, meine Kenntnisse aus der Selbstverteidigung so anzuwenden, dass meine eigene Verletzungsgefahr so gering wie möglich gehalten wird."

Die trainierten Karatekas vom Verein Karate-Zanshin Bergisch Gladbach unter Leitung von Hardy Berscheid, 4. Dan, sowie vom KC Waldbröl unter Leitung des Organisators Michael Pottgiesser, 2.Dan, verfolgen aufmerksam die Abwehrtechniken von Dietrich, dem man kaum eine körperliche Anstrengung anmerken kann. Als einer von drei Lehrbeauftragten für Selbstverteidigung und Selbstbehauptung im DKV argumentiert der Sportfunktionär folgerichtig: „Mit dem Angebot dieser Lehrgänge ab 2009 hat der DKV eine bestehende Lücke im Breitensport geschlossen." Der DKV plädiere für SV-Kurse, die nach Möglichkeit für Männer, Frauen und Jugendliche getrennt abgehalten werden sollten.

Bei reinen Damenkursen sei es wichtig, immer Trainerinnen mit einzuspannen. Hier kämen dann Abwehrtechniken gegen nächtliche Angriffe, Attacken im oder am Fahrzeug oder bei sexueller Anmache zum Tragen. „Das Themengebiet Selbstbehauptung ist eine Herausforderung an den eigenen Intellekt,

Benefiz-Lehrgang „Hilfe für Japan“

Rainer Katteluhn, 6. Dan, und Ludwig Binder, 6. Dan, als Publikumsmagneten

Die furchtbare Katastrophe in Japan ließ auch die beiden Gelsenkirchener Karatevereine tätig werden. Auf Initiative des Vorsitzenden und Cheftrainers des Karate-Dojo Gelsenkirchen-Buer, Rainer Katteluhn, und des Vorsitzenden der Karateabteilung des Turnerclubs Gelsenkirchen 1874, Ingo Kalina, organisierten sie am 25.06.2011 einen Benefiz-Lehrgang unter dem Motto „Hilfe für Japan“. Dieses Engagement und die Solidarität mit den notleidenden Menschen würdigte auch der anwesende Bürgermeister der Stadt Gelsenkirchen, Klaus Hermandung, in seiner Begrüßungsansprache.

Gut hundert kampfkunstbegeisterte Sportler reisten an, das große Interesse lag wohl maßgeblich an den hochrangigen Referenten Rainer Katteluhn (6. Dan Shotokan), Ludwig Binder (6. Dan SOK), Christian Wedewardt (4. Dan SOK) und Sifu Rusbert C. Fernandes (Wing Chun). Rainers Programm, das die Vielseitigkeit des Karatesports herausstellte, begeisterte Teilnehmer und Zuschauer. Ludwigs Einheiten, die effektive Methoden der Selbstverteidigung zum Inhalt hatten, fanden ebenfalls großen Anklang. Auch die Kinder kamen auf ihre Kosten: nach einer sportlichen Einheit konnten sie sich beim Gestalten von Samuraifahnen kreativ betätigen.

Foto: Gerd Kaemper. In der vorderen Reihe kniend v. l.: Sifu Rusbert, Christian Wedewardt, Rainer Katteluhn, Ludwig Binder, Bgm. Hermandung, rechts: Ingo Kalina

Alle Referenten verzichteten für die gute Sache auf ein Honorar. Zahlreiche Helfer sorgten zudem für Getränke und kleinere Speisen, die in den Pausen gegen eine selbst bestimmte Spende gereicht wurden. Nach mehreren Stunden schweißtreibenden Trainings mit anschließenden Kyu-Prüfungen waren schließlich knapp 1 000 € in der Kasse. Der Betrag ist als Spende im Rahmen der Aktion „Hilfe für Japan“ an den DKV überwiesen worden.

Geigerzähler und Kindernothilfe: Auf Anfrage teilte der DKV mit, dass die Aktion „Hilfe für Japan“ ein großer Erfolg ist und sich bereits viele Vereine daran beteiligt haben. Bei der Verwendung der Spenden werden, soweit möglich, Direkthilfen angestrebt. Konkret sind bereits eine größere Menge Geigerzähler nach Japan geschickt worden, damit viele Familien die Lebensmittel und ihre Umgebung auf Strahlenwerte überprüfen können. In Japan sind Geigerzähler seit Monaten nicht mehr erhältlich, obwohl sie ein wichtiges Instrument für den Umgang mit der allgegenwärtigen Radioaktivität darstellen.

Einen Teil der Spenden wird der DKV für ein Kinderdorf im Süden Japans weiterreichen, welches für die Waisen aus der Katastrophe eingerichtet wird. In Zusammenarbeit mit der deutschen Sportjugend ist für den Sommer 2012 weiter geplant, japanischen Kindern aus dem Erdbebengebiet einen Aufenthalt in Deutschland zu ermöglichen.

www.karate-ge.de

der seitens des DKV für die Berufsgruppen Ordnungshüter, Pflegepersonal, Schiedsrichter, Jugendliche und Kinder angeboten wird“, verdeutlicht der Lehrbeauftragte Werner Dietrich.

Hardy Berscheid und Michael Pottgiesser, beide SV-Lehrer der Stufe II, zeigen sich von den Inhalten dieses Lehrganges äußerst angetan. Für die eigenen Karate-Vereine planen die beiden, SV-Kurse für die breite Öffentlichkeit anzubieten. Nähere Details sind auf den Internetpräsenzen beider Karate-Vereine aufgeführt: www.karate-zanshin.de und www.KC-Waldbroel.de

Michael Blesin

Frau in der Verteidigung: Petra Schweinshaupt wird von Ausbildungsleiter Dietrich mit dem Stock angegriffen. Sie pariert wie aus dem Lehrbuch.
Foto: Karate-Zanshin

Terminübersicht des KDNW 2011

09.09.2011	Beginn der Ausbildung Trainer/in C Breitensport, Schwerpunkt Kinder /Jugendliche	Hachen
11.09.2011	Kampfrichterlehrgang für Dan-Anwärter/innen 4	Köln
11.09.2011	Breitensportlehrgang 3 für Jukuren Ü 35a	Waltrop
17.09.2011	LM Schüler	Rheda-Wiedenbrück
18.09.2011	LG Angstfreies Kumite im Shotokan	Bochum
01.10.2011	LM Masterklassen	Bedburg Hau
07.10.-09.10.2011	Fortbildung: Karate der Jukuren	Hachen
08.10.2011	Int. Shotokan Cup	Mendig (RPF)
09.10.2011	Prüfer/innen-Lehrgang GOJU-Ryu	Rheine
15.10.2011	Int. Budokan Cup	Bochum
15.-16.10.2011	DKV: Ausbildung Sound Karate mit Kora Knühmann und Christian Grüner	Kerpen. Infos beim DKV!
16.10.2011	Prüfer/innen Neuausbildung Shotokan 1, Anmeldung bis 03.10.2011	Bochum
22.10.2011	Stilrichtungslehrgang Wado-Ryu 2 LM Masterklassen	Düsseldorf
06.11.2011	Dansha-LG GOJU-Ryu 4	Kamen
09.11.2011	Start Ausbildung Trainer/in C Breitensport, Anmeldung bis 25.07.2011 Schwerpunkt: Kinder und Jugendbereich (6 WE)	Hachen und Radevormwald
12.11.2011	Prüfer/innen-Lehrgang Shotokan, Anmeldung bis 31.10.2011	Bochum
13.11.2011	Breitensportlehrgang 4 für Jukuren Ü35a	Bergkamen
13.11.2011	Prüfer/innen Neuausbildung Shotokan 2, Anmeldung bis 03.10.2011	Bochum
19.11.2011	Int. Niederrhein-Cup	Bedburg Hau
25.11.-27.11.2011	Fortbildung für Kampfrichter/innen, Anmeldung bis 10.10.2011	Hennef
25.11.-27.11.2011	Ausbildung zum/r Landeskampfrichter/in B, Anmeldung bis 10.10.2011	Hennef
26.11.2011	Prüfer/innen-Lehrgang Wado-Ryu	Düsseldorf
27.11.2011	Stilrichtungslehrgang GOJU-Ryu 3	Kamen
09.12.-11.12.2011	Karate-Do und Meditation, Anmeldung bis 24.10.2011	Hachen
11.12.2011	Stilrichtungslehrgang GOJU-Ryu 4	Kamen
2012		
14.01.2012	Trainermeeting	Dortmund
15.-17.06.2012	Yu-Wa-Kai	Hachen

Wettkämpfe 2011

Datum	Event	Ort
10.09.2011	*int. Deutscher Wado-Cup 2011*	Halle/Saale
17.09.2011	*LM Schüler*	Rheda-Wiedenbrück
24.-25.09.2011	*German Open*	Aschaffenburg (BAY)
08.10.2011	*Int. Shotokan Cup*	Mendig (RPF)
01.10.2011	*LM Masterklassen*	Bedburg Hau
15.10.2011	*Int. Budokan Cup*	Bochum
13.-16.10.2011	*7. WM Jugend & Junioren*	Melaka /Malaysia
29.10.2011	*DM Schüler*	Lübeck (SH)
12.11.2011	*DM Länder/Masters*	Brandenburg (BRA)

1.KDNW-Kara-Games

Veranstalter:	KDNW, KDNW-Jugend
Ansprechpartnerin:	Selina Blaschke, s.blaschke@kdnw.de
Ausrichter:	Karate-Dojo Gelsenkirchen-Buer, Rainer Katteluhn
Datum:	12.11.2011 ab 10.00 Uhr
Altersklasse:	Kinder und Schüler zwischen 6 und 12 Jahren
Disziplinen:	Parcours | Kumite am Ball | Kumite mit Partner

Alle Infos in den Downloads des KDNW!

Wettkämpfe 2012

Datum	Event	Ort
Februar 2012	*EM Jugend & Junioren*	Baku / Azerbaijan
24.-25.03.2012	*DM und DM für Menschen mit Behinderung*	Erfurt (THÜ)
11.-13.05.2012	*EM Senioren*	Spanien (Teneriffa)
16.-17.06.2012	*DM Jugend & Junioren*	Berlin
Juni 2012	*EM der Regionen*	Dänemark
22.-23.09.2012	*German Open*	Erfurt (THÜ)
06.10.2012	*Int. Shotokan Cup*	Mendig (RPF)
27.10.2012	*DM Länder & Masterklasse*	Halle, Westfalen
Okt./Nov.	*WM Jugend & Junioren*	
16.11.2012	*DM Schüler*	

alle Angaben ohne Gewähr, Termine können sich verschieben. Bitte aktuelle Angaben im Internet berücksichtigen!

Geschäftsstelle des KDNW

Tel. (0203) 99 72 10	Fax (0203) 99 72 09	info@kdnw.de
Geschäftszeiten	Mo-Fr 08:15-12:15 h, Do zusätzlich 15:00-19:00 h	
Postfach 100 750	47007 Duisburg	
Elisabeth Bork	Tel. (0 26 84) 97 76 94	e.bork@kdnw.de

Geschäftsführendes Präsidium

Präsident	Ulrich Heckhuis	u.heckhuis@kdnw.de
Vizepräsident	Ludwig Binder	via Geschäftsstelle
Geschäftsführer	Horst Nehm	h.nehm@kdnw.de
Schatzmeister	Dr. Fritz-Peter Schlüter	fp.schlueter@kdnw.de

Erweitertes Präsidium

Aus- und Fortbildung, Breitensport	Heribert Rojek	h.rojek@kdnw.de
Frauen	Susanne Nitschmann	s.nitschmann@kdnw.de
Jugend	Michael Bolder	m.bolder@kdnw.de
Kampfrichterwesen	Uwe Portugall	u.portugall@kdnw.de
Leistungssport	Thomas Prediger	t.prediger@kdnw.de
Internet	Carsjen van Schwartzenberg	c.v.schwartzenberg@kdnw.de
Presse	Carsjen van Schwartzenberg	c.v.schwartzenberg@kdnw.de
Schulsport	Sonja Edsen	s.edsen@kdnw.de
Stilr. Shotokan	Bernhard Milner	b.milner@kdnw.de
Stilr. GOJU-Ryu	Fritz Nöpel	f.noepel@kdnw.de
Stilr. Wado-Ryu	Peter Meuren	p.meuren@kdnw.de

Stilrichtungsreferenten

Goju-Kan	Kiyoshi Ogawa	Tel. (0211) 49 82 72 9
Kempo	Jens Wölke	Karate@vodafone.de
Koshinkan	Hans Wecks	Wecks@t-online.de
Shoto-Ryu	Dr. René Peisert	ct.psv.karate@t-online.de
Shito-Ryu	Michael Stenke	m.stenke@helimail.de
Stiloffenes Karate	Ludwig Binder	via Geschäftsstelle
Tang-Soo-Do	Ralf Seihler	Tel. (02 37 4) 91 46 71
Yoshukai	Otto Rumann	Tel. (0 23 1) 41 49 43

Redaktion/ Layout *Karate Aktuell*

Judith Niemann j.niemann@kdnw.de Tel. (0251) 76 02 30 5

Weitere Kontaktmöglichkeiten finden sich auf http://www.kdnw.de

Bankverbindung: Sparkasse Hamm, BLZ 410 500 95, Kto 158 535

Geschäftsstelle Deutscher Karate Verband

Am Wiesenbusch 15, 45966 Gladbeck

Tel. (0 20 43) 29 88 0, Fax (0 20 43) 298813

Geschäftszeiten:

Mo-Do 08:30-16:30 Uhr, Fr 08:30-13:30 Uhr

Mail: info@karate.de, http://www.karate.de

Impressum

Herausgeber und Verleger: Karate Dachverband Nordrhein-Westfalen e. V., Postfach 100750, 47007 Duisburg, Mitglied des Deutschen Karate Verbandes e.V. und des Landessportbundes NRW e.V., Telefon 0203 99 72 10, Fax 0203 997209, Email info@kdnw.de • V.i.S.d.P.: Judith Niemann (jn), Carl-Neuendorff-Weg 41, 48161 Münster • Auflage: 4000 Exemplare • Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr • Redaktionsschluss: siehe S. 3 • Druck: PRINTEC OFFSET medienhaus, Ochshäuser Str. 45, 34123 Kassel • Verteilung an die Mitgliedsvereine nach Stärkemeldung. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten • Autoren dieser Ausgabe: Willi Balzer, John Barth, Volker Bernardy, Michael Blesin, Christian Grellmann, Dieter Koch, Stefan Krause, Tim Milner, Carsten Neumann, Judith Niemann, Heinz Niesing, Ute Oussar, Georgos Roumeliotis, Carsjen van Schwartzenberg, Detlef Hans Serowy, Gabriele Wehmeier, Frank Zillmann • Für nicht angeforderte Manuskripte, Fotos, Zeichnungen, CD-ROMs usw. wird nicht gehaftet.

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung eingesandter Beiträge und Ausschreibungen.
Die Redaktion behält sich die Kürzung und Ergänzung von Beiträgen vor.

Dan-Prüfungen im KDNW

Stil/Datum	*Ort*	*Prüfer/in*
Shotokan		
24.09.2011	Porz	Weichert | Karras
23.10.2011	Bochum	Milner | Herbst
26.11.2011	Dortmund	Milner | Ratschke
03.12.2011	Bonn	Karamitsos | Karras
GOJU-Ryu		
10.12.2011	Bochum	Portugall | Keßling | Krämer
17.12.2011	Senden	Nehm | Winkler | Jordan
18.12.2011	St. Arnold	Heckhuis | Woltering | Kipke-Osterbrink
Stiloffenes Karate		
15.10.2011	Wuppertal	Riegauf | Prast
22.10.2011	Halle	Bara | Serowy
12.11.2011	Hille /Kreis Minden (bis 4. Dan)	Nöpel | Laszcyk
26.11.2011	Essen	Keller | Kerschek
10.12.2011	Neuss	Binder | Schauenberg
11.12.2011	Duisburg	T. Nitschmann | Behnke
10.03.2012	Bottrop	Nöpel | Keller | Mrotzek
24.03.2012	Kerpen	Ratschke | Wehnert
Koshinkan		
15.10.2011	Oberhausen	Wecks | Witte | Aksünger
Goju-Kan-Karate-Do Renmei IGKR		
18.09.2011	Düsseldorf	Ogawa | N. N.
Shito-Ryu		
17.09.2011	Hamm	Demura | Molina

Aktuelle Termine auf www.karate.de, Stand 25.08.2011

Termine der Dojos

Jubiläumslehrgang des 1. Shotokan Karate Dojo Porz e. V.

25 Jahre 1. SKD PORZ
Kata, Bunkai und Kumite-Lehrgang mit zentraler Dan-Prüfung (Shotokan) in Köln

Samstag, 24. September 2011
mit Gunar Weichert, 6. Dan, Shotokan-Stilrichtungsreferent des DKV
und Georg Karras, 5. Dan

Ort
Heerstraße 7, 51143 Köln
(Lessing Gymnasium, Köln-Porz-Zündorf)

Trainingszeiten

10:00 – 11:30	9. – 7. Kyu
10:00 – 11:30	6. – 4. Kyu
11:30 – 13:00	3. Kyu – Dan
13:00 – 14:00	Kyu-Prüfungen
14:00 – 15:30	9. – 7. Kyu
14:00 – 15:30	6. – 4. Kyu
15:30 – 17:00	3. Kyu – Dan

ab 17:00 Dan-Prüfungen bis einschließlich 4. Dan

Lehrgangsgebühr: 15,00 €
Kyu-Prüfungsgebühr: 15,00 €
Prüfungsmarken sind vorhanden, Prüfungswunsch bitte voranmelden!
Prüfer: Gunar Weichert, Georg Karras

Der Veranstalter und Ausrichter übernimmt keine Haftung

Anfahrt
A59 aus Richtung Köln:
Ausfahrt Köln-Porz-Wahn, rechts ab auf Heidestraße, 3. Ampel geradeaus auf Sankt-Sebastianus-Straße, Kreisel 3. Ausfahrt, hinter Unterführung rechts auf Wahner Straße, Ortseingang Zündorf 1. Straße rechts

A59 aus Richtung Bonn:
Ausfahrt Köln-Porz-Lind, rechts ab auf Frankfurter Straße, geradeaus bis 1. Ampel, links auf Sankt-Sebastianus-Straße, dann s.o.

Infos
www.karate-porz.de
Anja Kazaklis, Tel. (0 22 03) 69 63 60

Vereinsanschrift
1. Shotokan Karate Dojo Porz e. V., Scheuermühlenstr. 49, 51147 Köln

Kata-Event der Spitzenklasse in Bad Salzuflen 08.-09.10.2011

mit Carlo Fugazza 7. Dan
Silvio Campari 5. Dan

Ort
Bad Salzuflen-Schötmar, Schulzentrum Lohfeld, Turnhalle

Trainingsplan siehe LG-Ausschreibung im Downloadbereich der KDNW-Website

Kyu-Prüfungen
Sonntag (Shotokan) ab 14.00h bis zum 1. Kyu. Urkunden und Prüfungsmarken sind vorhanden. Nur Lehrgangsteilnehmer werden zur Prüfung zugelassen.

Lehrgangsgebühr
Kompletter LG: bis 14 Jahre 15 €, ab 15 Jahre und Erwachsene 25 €.
Familienrabatt: ab drei Familienmitgliedern zahlen nur zwei!
Dojorabatt: ab 5 Teilnehmer aus einem Dojo zahlen nur 4.

Übernachtung
Mit Voranmeldung per E-Mail kostenlos in unserem Dojo möglich. Info bei Frank Herholt Tel 0173 27 66 944 / www.karate-salzuflen.de / karate-salzuflen@web.de

Wegbeschreibung siehe Website

Haftung
Der Ausrichter lehnt jegliche Art der Haftung ab.

10. Ryu Shukai am 12.11.2011 beim TSC Eintracht Dortmund Abt.: Karate

Mit voraussichtlich folgenden Referenten:
Christian Winkler 5. Dan; Martin Nienhaus 4. Dan; Xenia (Yogalehrerin), Horst Kallinowski 9. Dan HK Ryu SV Experte; Nguyen Phong 4. Dan; Cornelia Heinz 2. Dan; Sascha Wagener 2. Dan; Wolfgang Stramka 4. Dan und weiteren Referenten für Aikido, Yoga, Kalari, Modern Arnis

Inhalte als Beispiel
Verschiedene TE pro Graduierungsklasse 9-7. Kyu/6-4. Kyu/3.Kyu- Dan
Parallel Workshops mit Ninjutsu, Kobudo (Bo, Sai, Hanbo bitte mitbringen), Selbstverteidigung, Hebeltechniken, und mehr
Parallel dazu Unterricht, mit verschiedenen Themen wie z.B. Chinesische Medizin, Japanische Schriftzeichen, Taping, Qi Gong, Progressive Muskelentspannung, Pilates, Core Training

Zeitablauf
Beginn
9:00 – 9:25 Uhr Qi Gong/ Rahmenprogramm
09.30 – 11.00 Uhr
11: 15 - 12.45 Uhr
Begrüßung 12:55 Uhr / Pause
14:15 – 15.45 Uhr
16:15 – 17:45 Uhr
im Anschluss an das Rahmenprogramm Prüfungsmöglichkeit Shotokan Ü 14(bitte selber Prüfungsmarken/Urkunden mitbringen).
Prüfung ist ein Service des Lehrgangs und nur nach vorheriger Teilnahme am Lehrgang möglich!

Veranstalter
TSC Eintracht Dortmund
Abt. Karate

Ort und Wegbescheibung
Die Trainingsanlagen des TSC Eintracht Dortmund, befinden sich in der Victor-Toyka-Str. 6, 44139 Dortmund.

Und ab 20:00 Uhr Ryu Shukai Fete
Kosten: 5 Euro

Kosten: 17,00 Euro Erw. (15,00 Euro bei Voranmeldung bis zum 02.11.2011)
9,00 Euro Kinder/ Jugendl. bis 15 Jahre (8,00 Euro bei Voranmeldung bis zum 02.11.2011)
Infos: www.ryu-shukai.de oder bei cornelia-heinz@web.de Tel.: 0231/54 64 580
w.stramka@web.de Tel.: 0231/71 64 40

Haftungsausschluss:
Veranstalter, Ausrichter und Trainer lehnen die Haftung für Personen u. Vermögensschäden ab

Termine der Dojos

Shotokan Karate-Do: Kihon, Kata, Kata-Bunkai, Kumite in Dortmund

vom 26. bis 27. November 2011
mit DKV - Dan-Prüfung Shotokan bis einschl. 4.Dan
Der ausführliche Trainingsplan steht bei den Downloads auf der KDNW-Website!

Kyu-Prüfungen Sonntag ab 11.45 Uhr
Einverständniserklärung des Heimtrainers muss vorliegen: regelmäßiges Training, Fortschritt in der Technik, Bemühungen in der charakterlichen Entwicklung – Dojo-Kun.
Prüfungsmarken und - urkunden vorhanden!
Prüfung ist ein Service des Lehrgangs und nur nach Teilnahme am Lehrgang auch möglich.

Ort
Die TSC Eintracht Dortmund Hallen, befinden sich in der Viktor-Toyka-Str. 6, 44139 Dortmund.
Per Bahn
U45 Richtung „Westfalenhallen/Westfalenstadion" bis zur Haltestelle „Remydamm".

Übernachtung
Übernachtung in der Halle ist grundsätzlich möglich. Wir bitten aber um Voranmeldung. Frühstückskosten für´s Bufett so um die 8 Euro bei genügender Teilnehmerzahl. Bitte auch hier mit Voranmeldung!
Hotels sind auch in der Nähe. Fragt einfach bei uns nach.

Teilnahmegebühr
€ 20,- für den gesamten Lehrgang
€ 17,50 nach Voranmeldung bei untenstehenden Kontakten bis zum 18.11.2011

Veranstalter und Ausrichter
TSC Eintracht Dortmund Abt. Karate

Kontakte
für Fragen, Infos und Voranmeldungen
Wolfgang Stramka Tel.: 0231.7546055 oder per E-Mail : w.stramka@web.de
Cornelia Heinz Tel.: 0231.5464580 oder per E-Mail : cornelia-heinz@web.de

Haftungsausschluss
Veranstalter, Ausrichter und Trainer lehnen die Haftung für Personen u. Vermögensschäden ab.

Andere Seminare von Lothar J. Ratschke unter www.hatamoto.de oder 0172-6801521

KARATE unlimited
Das Selbstverteidigungsprogramm für Karateka aller Stile

Themenlehrgang: Selbstverteidigung in Diskotheken

19.11.2011, 18:00 Uhr – Ende offen

Zielgruppe
Für alle Karateka, die Karate auch als Selbstverteidigung ausüben wollen und ggf. in ihren Vereinen unterrichten möchten

Referent
Wolfgang Henkel, 5. Dan Shotokan, 29 Jahre SV-Praktiker, 24 Jahre Karate-Kämpfer,

Offizieller SV-Lehrer Stufe II im DKV

Kosten: 40,- Euro

Ort
Karateverein RuhrDojo e. V.
Hubertstraße 264, 45307 Essen

Anmeldung
Per Email: ruhrdojo@t-online.de
Tel. 0177/8 55 77 99
(Teilnehmerzahl begrenzt – Voranmeldung erforderlich)

Karate ist Selbstverteidigung. Lerne Deine effektiven Karate-Techniken richtig zu nutzen, um gegen Übergriffe gerüstet zu sein. Die Lösung liegt innerhalb Deiner Kampfkunst – im Karate.

Lehrinhalte/Ablauf
Verteidigung bei Musik, Diskolicht, Diskoblitzer, Nebelmaschine und schlechten Lichtverhältnissen. Situationen an Stehtischen, auf der Tanzfläche und Chillout-Sofas.
Vorab werden verschiedene Verhaltensweisen, Abwehrtechniken und Strategien vermittelt, die anschließend in oben genannter Atmosphäre geübt werden.
Jeder Teilnehmer wird speziell auf seinem Niveau fußend vorbereitet.

Mitzubringen
Persönliche Schutzausrüstung (trainiert wird in Straßenkleidung)

Philip Tepel vom Budokan Bochum (re.) wurde Deutscher Jugend-Meister im Kumite -70 kg.
Foto: Wolbers

Aktuelle Seminar- und Lehrgangsangebote aus dem LuB

L

Kampfrichter-Lehrgang für Dan-Anwärter/innen

Teilnahme, Ziele/Inhalte

Ab 1. Kyu, Vermittlung der Grundkenntnisse der Kampfrichterarbeit

4. Lehrgangstermin, Ort

Sonntag, 11.09.2011, 11.00-17.00 Uhr
Kapitelstr. 22-34, 51103 Köln

Leitung: Ralf Vogt

Wegbeschreibung

Über die A3 am Autobahnkreuz (27) Köln-Ost in Richtung Köln-Deutz, Köln-Zentrum in Richtung Anschlussstelle Köln-Buchforst. Abfahrt Köln/Buchforst, links abbiegen auf die Solinger Str., geradeaus weiter auf Wipperfürther Str. Nach ca. 500 m links in Vietorstraße einbiegen, nach weiteren ca. 400 m links in Vorsterstraße einbiegen. Die Mülheimerstr. queren und dann die erste Straße (Josephkirchstraße) einbiegen. Auf dem Schulhof parken!

Kosten: 10,- €

Anmeldeschluss

2 Wochen vor Lehrgangsbeginn an die Geschäftsstelle

Hinweis

Die Lehrgänge enden mit einer schriftlichen Überprüfung.
Eine Bescheinigung zur Vorlage bei der Danprüfung wird ausgehändigt. Mitzubringen sind zu allen drei Ter
minen Karate-Gi, Schreibzeug und DKV-Pass.

B

Breitensportlehrgänge für Jukuren über 35 Jahre

Teilnahme

ab 35 Jahre sowie Übungsleiter/innen, die Ältere und Späteinsteiger/innen trainieren.

Termin

11.09.2011, 10.00-15.30 Uhr mit Pause

Ort

Brockenscheidter Str. 100, 45731 Waltrop
Turnhalle Gesamtschule Waltrop

Leitung

Fritz Nöpel, Helmut Strzelecki

Hinweis

Bei den Breitensportlehrgängen für Ältere fallen keine Kosten an und eine Anmeldung ist nicht nötig.

Weiterer Termin: 13. November
Sporthalle RAG; Bildungs Berufskolleg, Kleiweg 10, Bergkamen. Leitung dann bei Fritz Nöpel und Martin Nienhaus.

S

Stilrichtungslehrgänge Shotokan

Teilnahme

Shotokan-Karateka ab 1. Kyu

Für das Jahr 2011 möchte die Stilrichtung Shotokan die neue Lehrgangsreihe weiterführen und erweitern, um die traditionellen Werte der Stilrichtung zu fördern.

4. Lehrgang, Inhalte

Angstfreies Kumite im Shotokan
Termin, Ort
18.09.2011, 10.30 Uhr - 13.00 Uhr
Friederikaschule, Friederikastr. 19, 44789 Bochum
(Nähe Schauspielhaus)

Leitung: Franz Bork

S

Prüfer/innen-Lehrgang GOJU-Ryu

2. Termin, Teilnahme

Goju-Ryu Prüferlehrgang für Lizenzinhaber/innen und Anwärter/innen. Pflichtlehrgang (an einem der beiden Lehrgänge muss teilgenommen werden.)

Termin, Ort

09.10.2011, 09.30 Uhr - 15.00 Uhr
Sportpark des TV Jahn Rheine,
Germanenallee 4, Zufahrt über Carl-Zeiss-Straße, 48429 Rheine

Leitung

Frank Beeking, Tel: (05971) 85 533

S

Prüfer/innen-Neuausbildung Shotokan

Teilnahme

mindestens 1. Dan, ab 01.01. des Jahres nach der Dan-Prüfung, Vollendung des 18. Lebensjahres, Erwerb von drei Beisitzerbescheinigungen nach dem 1. Teil der Ausbildung.

Termine, Ort

Teil 1: 16.10.2011, 10.00-18.00 Uhr,
Teil 2: 13.11.2011, 10.00-18.00 Uhr,
Budokan Bochum e.V.
Halbachstr. 3-5 ,44793 Bochum

Leitung

Bernd Milner, Tel. (0 23 27) 77 87 9

Anmeldeschluss: 04.10.2011

Wegbeschreibung
A 40 aus Richtung Essen: Abfahrt Bochum Stahlhausen, dann rechts, 7. Ampel links (Alleestr.), 2. Straße rechts (Jakob Mayer Str.), nächste links (Baarestr.), ca. 200 m rechts Halbachstr. (hinter der Kirche)
A 40 aus Richtung Dortmund: Abfahrt Bochum Stahlhausen, dann links, 8. Ampel links (Alleestr.), dann siehe oben

Hinweis

Bitte zum Teil 1 der Neuausbildung 18,- € für den Prüfungsstempel
mitbringen.

S

Stilrichtungslehrgang Wado-Ryu

Teilnahme

Dojo-Leiter/innen, Übungsleiter/innen, Dan-Träger/innen

2. Lehrgang, Inhalte

Kihon-Kumite

Termin, Ort

22.10.2011, 09.00-13.00 Uhr
Turnhalle Brehmschule
Karl-Müller-Straße 25, 40237 Düsseldorf

Leitung

Peter Meuren
Derendorfer Str. 45, 40479 Düsseldorf
Tel. (0211) 44 29 69

Hinweis

Da sich aus beruflichen Gründen bei Peter Meuren kurzfristige Änderungen ergeben können, bitte telefonisch nachfragen, ob der Lehrgang stattfindet.

S

Dansha-Lehrgang GOJU-Ryu

4. Lehrgang, Inhalte
vom 1. Dan zum 5. Dan, China, Okinawa und Japan, Stilunterschiede

Termin, Ort

06.11.2011, 10.00 Uhr - 15.30 Uhr mit Pause
Kamen, Turnhalle am Gymnasium, Kamen-Mitte

B = Breitensport / L = Leistungssport / S = Stilrichtungen / Q = Qualifizierung / J = Jugend

Aktuelle Seminar- und Lehrgangsangebote aus dem LuB

Leitung
Fritz Nöpel, Tel. (02307)72 388 und Martin Nienhaus

S

Prüfer/innen-Lehrgang Shotokan
Teilnahme
lizensierte Prüfer/innen des KDNW

Inhalte
Prüfungsordnung in Theorie und Praxis

Termine, Ort
Samstag, 12.03.2011, 10.00 - 18.00 Uhr oder
Samstag, 12.11.2011, 10.00 - 18.00 Uhr
Budokan Bochum e. V., Halbachstr. 3 – 5, 44793 Bochum

Leitung: Bernd Milner Tel.: (02327)77 879

Kosten: keine

Anmeldeschluss: 31.10.2011

L

Kampfrichter-Wochenende 2011 in Hennef
1. Kampfrichter/innen-Fortbildung
Teilnahme
Lizensierte Kampfrichter/innen

Termin, Ort
25.11.2011, 17.45 h bis 27.11.2011, 13.00 h
Sportschule Hennef

Leitung: Uwe Portugall

Anmeldeschluss: 10.10.2011

Bemerkungen
Dieser Lehrgang ist für die Verlängerung der Landeskampfrichter-Lizenz A und B notwendig. Den Bundeskampfrichtern wird der Lehrgangsbesuch freigestellt.

2. Ausbildung Landeskampfrichter/in-B
Teilnahme
Lizensierte Bezirkskampfrichter/innen

Ziele/Inhalte
Zentraler Lehrgang mit Prüfung für Bezirkskampfrichter/innen, die die Landeskampfrichterlizenz B erwerben wollen.

Kosten: keine

Anmeldeschluss, Termin Ort, und Leitung des LG siehe vorherige Ausschreibung!

S

Prüfer/innen-Lehrgang Wado-Ryu

2. Lehrgang, Inhalte
Bewertungkriterien (Theorie und Praxis) Kihon, Kihon Kumite und Uchi-Waza

Termin, Ort
26.11.2011, 09.00 - 13.00 Uhr
Turnhalle Brehmschule, Karl-Müller-Straße, 40237 Düsseldorf

Leitung: Shuzo Imai

Anmeldeschluss
Jeweils 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn

Hinweise
Mitzubringen: Gi, Schreibmaterial. Die Lehrgänge werden für Wado-Ryu–Prüfer/-innen zur Lizenzverlängerung anerkannt.

S

Prüfer/innen-Lehrgang SOK
Termin, Ort
26.11.2011, 11.00 Uhr
Im Landesleistungszentrum Kensho Neukirchen-Vluyn
Weserstr. 23, 47506 Neukirchen-Vluyn

Leitung: Ludwig Binder, Thomas Prediger

S

Stilrichtungslehrgang GOJU-Ryu
3. Lehrgang, Inhalte
Stilrichtungslehrgang, Naha Te-Goju-Ryu

Termin
27.11.2011, 10.00-15.30 Uhr mit Pause

Ort
Turnhalle am Gymnasium
Hammer Str. 19, 59174 Kamen

Leitung
Christian Winkler, Jürgen Beurlein

4. Lehrgang, Inhalte
Stilrichtungslehrgang, Kumite-Kata

Termin
11.12.2011, 10.00-15.30 Uhr mit Pause

Ort
Turnhalle am Gymnasium
Hammer Str. 19, 59174 Kamen

Leitung
Christian Winkler, Jürgen Beurlein

B

Fortbildung: Karate-Do und Meditation
LEIDER SCHON AUSGEBUCHT!
Teilnahme
Gruppenhelfer/innen, Basismodul, F-Übungsleiter/innen, Trainer/innen und Interessierte ab 3.Kyu

Inhalt
Ganzkörperbewegung, Kime, Atmung und Zanshin und deren Entsprechungen in den verschiedenen Meditationsformen und mystischen Traditionen. Vorträge, Karatetraining und die Praxis verschiedener Meditationsformen sollen die Verbindung dieser Prinzipien zu einer ganzheitlichen Lebenshaltung mit Ziel der körperlichen und geistigen Gesundheit verdeutlichen.

Termin, Ort
09.12 -11.12.2011, Hachen

Leitung
Rudolf Riegauf, Heribert Rojek

Kosten: 105,- €

Anmeldeschluss: 24.10.2011

Hinweis
Mitzubringen sind Karate-Gi, warme Sportbekleidung (Jogging-Anzug), eine dicke Decke oder Thermo-Unterlage, Meditations- oder Sitzkissen, sowie die Bereitschaft zum Verzicht auf Nikotin und Alkohol für die Dauer des Seminars. Wir ernähren uns vegetarisch!

Das Wochenendseminar wird zur Verlängerung der Übungsleiter/innen, Trainer/innen C/B-Lizenz anerkannt.

B = Breitensport / L = Leistungssport / S = Stilrichtungen / Q = Qualifizierung / J = Jugend

Plate
2

KARATE
AUSTRIAN
JUNIOR OPEN
s2

3